

Anzeigenpreise: Die einseitige Zeile über deren Raum und Stadt- und Regierungsbezirk Wiesbaden für Rubrik und Nummer 10 Pf., für Geschäftsanzeigen 15 Pf., alle anderen sonstigen Anzeigen 20 Pf. Im Kellerraum: Die einseitige Zeile über deren Raum und Stadt- und Regierungsbezirk Wiesbaden 40 Pf., von auswärts 100 Pf., Rabatt nach ausliegendem Tarif.

Wiesbadener



Bezugspreis: Im Wiesbaden 100 Pf. und 10 Pf. zuzüglich 10 Pf. für die Zustellung. Im Ausland 120 Pf. und 10 Pf. zuzüglich 10 Pf. für die Zustellung. Im Ausland 120 Pf. und 10 Pf. zuzüglich 10 Pf. für die Zustellung. Im Ausland 120 Pf. und 10 Pf. zuzüglich 10 Pf. für die Zustellung.

General-Anzeiger

Wiesbadener Neueste Nachrichten mit der Beilage Amtsblatt der Stadt Wiesbaden

Druckpreis 199 u. 819.

Hauptgeschäftsstelle und Redaktion: Mauritiusstraße 8.

Druckstunden 5 bis 7 Uhr.

Nr. 194.

Mittwoch den 19. August 1908.

23. Jahrgang.

Die heutige Nummer umfasst 14 Seiten einschließlich der Beilage „Der Landwirt“.

Das Neueste vom Tage.

Reichskanzler Fürst Bülow.
Berlin, 19. Aug. Der Reichskanzler wird erst in der zweiten Hälfte des September auf einige Tage nach Berlin kommen, um hier die interparlamentarische Konferenz und den internationalen Breh-Kongress zu empfangen.

Neuer Bürgermeisterwahl.
Reg., 19. Aug. In der Gemeinderatsitzung wurde Geheimrat Regierungsrat Dr. Böhmer (Straßburg) mit 19 von 29 Stimmen zum Bürgermeister gewählt.

Rundgebung gegen Kaiser Franz Josef.
Rom, 19. Aug. Die irredentistische Liga veranstaltete am gestrigen Geburtstag des Kaisers Franz Josef eine große Rundgebung gegen den Kaiser. Polizei mußte einschreiten und mehrere Verhaftungen vornehmen.

Die holländische Kriegsschiffe.
Aus dem Haag, 19. Aug. Die Panzer „Holland“ und „Albrecht“ gehen am 25. und 29. ds. Mts. nach Tsuruga ab. Nach Ankunft dieser beiden Schiffe werden sich die holländischen Streikkräfte auf den Antillen auf 1747 Mann mit 134 Geschützen belaufen.

Töchterer Sturz.
London, 19. Aug. Der neue Unterstaatssekretär von Irland, Ems, ist gestern während einer Spazierfahrt durch die Straßen von Dublin infolge Scherenschnitts der Pferde aus dem Wagen geschleudert worden und blieb auf der Stelle tot.

76 Vergewaltigte verurteilt.
London, 19. Aug. Durch eine gestern abend in der Kohlengrube Rayhole in der Nähe von Wigan erfolgte Explosion wurden 76 Vergewaltigte verurteilt. Aussicht auf Rettung ist wegen der giftigen Gase, die das Eindringen der Rettungsmannschaften unmöglich machen, kaum vorhanden. Bisher wurden drei Leichen geborgen.

Leibbarer italienischer Militärballon.
Rom, 19. Aug. Der italienische Leibbare Militärballon ist nunmehr fertiggestellt und wird seine ersten Versuche Anfang September aufnehmen. Ueber die Einzelheiten der Konstruktion wird strengstes Geheimnis bewahrt, man weiß nur, daß der Ballon die Form einer Zigarre hat mit einer Länge von 63 Mtr. und 300 Kubikmeter Inhalt. Die Motoren haben 80 Pferdekraft.

Adolf von Nassau Thronbesteigung.

Ein Gedenkblatt zum 20. August.
von Lothar Lüntzer.

Wie ein Thronwechsel in jeder erblichen Monarchie sich unter dem Trauerflor und dem Schmerz für den heimgegangenen Regenten vollzieht, ist auch diese Ercheinung — es war im Jahre 1890 — besonders fühlbar für die treuen Unterthanen gewesen. Besonders fühlbar, daß es nicht zu viel gesagt, wenn die edlen, menschenfreundlichen Eigenschaften Herzog Wilhelms, sein unermüdetes, aber auch erfolgreiches Streben in Betracht gezogen werden. Wenden aus dem reichsten Schaffen, ein mo- dernes Nassau zu gestalten, entriß ihn der Tod seinem Volke. Einem Akt aus heiterem Himmel gleich wirkte diese Trauerbotschaft. In Bad Nissingen, wohin sich der Kaiser zur Erholung begeben hatte, traf ihn in der Frühe des 20. August ein Schlag, dem seine kräftige Natur erlag. Großprinz Adolf und sein Bruder Prinz Moritz begaben sich eilend an das Sterbelager. Allenfalls in Nassau sanken die blau-orangen Flaggen auf Halbmast, Nassovia trauerte. Die Abnengruft in Weilburg hatte sich über dem teuren Toten geschlossen, nachdem vieler Augen Herzog Wilhelms sterbliche Reste noch einmal erblickt. Doch das rasch verfliehende Leben ließ die Trauer nicht still stehen. So war es dem kaum zweiundzwanzigjährigen Thronfolger, Herzog Adolf, nicht vergönnt, sich dem Schicksal hinzugeben; der Ernst der Stunde erforderte eine ganze Manneskraft und heldenmütig überwand er jene Momente, die selbst starke Schwächen. Aus der Stille des Studienlebens trat er vor sein Volk, um das Schicksal der Regierung zu ergreifen. Jeder soll Nassauer, fand er bald Kontakt mit den Getreuen an Rhein und Lahn. Am 21. August ließ der junge Herzog von Friedrich aus folgender Proklamation:

Es hat der göttlichen Vorsehung gefallen, meines geliebten Herrn Vaters Gnaden, den

Finanzreform und Ueber- schüsse der Reichskasse.

Berlin, 19. Aug. 1908.

Angesichts der geplanten Finanzreform und der Aufstellung des Reichshaushaltes ist es von besonderer Wichtigkeit, zu erfahren, ob mit Ueberschüssen der Reichskasse aus früheren Jahren gerechnet werden kann oder nicht. Es handelt sich dabei immer um Ueberschüsse des zweitvorhergegangenen Jahres, da bei der Ausarbeitung des Etats das letzte Finanzjahr noch nicht zu Ende gegangen ist. Sind solche Ueberschüsse vorhanden, so können sie in die Einnahmen eingestellt werden und so auf die Herbeiführung der Balance günstig einwirken. In früheren Jahren hat die Reichsfinanzverwaltung recht häufig mit „Ueberschüssen aus früheren Jahren“, wie die betreffende Etatsposition wörtlich lautet, bei der Etatsaufstellung rechnen können, und es ist dabei ganz merkwürdig, daß es beträchtliche, ununterbrochene Zeiträume für solche Ueberschüsse gab. So waren die siebziger Jahre des vorigen Jahrhunderts mit Ausnahme vom Jahre 1878 sämtlich Ueberschussjahre. Im Jahre 1874 hatte sich der Mehrertrag sogar auf 48,6 Millionen Mark gehoben, eine Höhe, die später niemals erreicht wurde. Im Reichshaushaltsetat für das zweitfolgende Jahr konnte diese Summe als Einnahme gebucht werden.

Um Deckung in diesem Betrage brauchte man sich damals keine anderweitige Sorge zu machen. Das achtziger Jahrzehnt war dagegen mit Ausnahme der Jahre 1881, 1882 und 1889 ein Fehlbetragszeitraum. Im Jahre 1887 steigerte sich der Fehlbetrag sogar auf die Summe von 22,9 Millionen. Sie ist leider nicht die Höchstsumme geblieben.

Seit 1889 aber setzte wieder ein Zeitraum der Ueberschüsse ein, der bis zum Jahre 1899 durchweg angehalten hat. Ein Jahrzehnt hindurch konnten also in die Reichshaushaltsetats regelmäßig „Ueberschüsse aus früheren Jahren“ eingestellt werden. Die Höchstsumme wurde hier im Jahre 1899

mit 32,5 Millionen Mark erreicht, die im Etat für 1901 verrechnet wurde.

Ist nun zu erwarten, daß in den Reichshaushaltsetat für 1909 ein Ueberschuss aus dem Finanzjahre 1907 eingestellt werden kann? Die Frage wird auch jetzt schon, wo der Finalabschluß der Reichshauptkasse für das letztgenannte Finanzjahr noch nicht vorliegt, unbedingt verneint werden müssen. Ob überhaupt die Reichskasse einen Ueberschuss für 1907 verzeichnen können, ist sehr fraglich. Gewiß haben die hauptsächlichsten Einnahmequellen des Reichs, deren Jahreserträge schon vor Monaten veröffentlicht wurden, einen geringen Ueberschuss ergeben, und es ist wahrscheinlich, daß andere Einnahmequellen, deren Ergebnisse noch nicht publiziert sind, gleichfalls mit Mehreträgen abschließen werden. Es ist aber durchaus sicher, daß diesen Mehreinnahmen auch Mehrausgaben gegenüberstehen.

Ueber die Höhe der letzteren wird erst der Finalabschluß Auskunft geben. Wahrscheinlich werden die Mehrausgaben die Mehreinnahmen bei der Reichskasse übersteigen. Selbst wenn dies aber nicht der Fall sein würde, so würde doch kein Ueberschuss aus 1907 in den Etat für 1909 eingestellt werden können, weil auch auf ihn die Bestimmung Anwendung zu finden hätte, daß er zur Kürzung der ungedeckten Patrifularbeiträge zu verwenden wäre. Und diese waren schon nach dem Etat für 1907 auf einige 80 Millionen Mark bemessen, werden sich aber in Wirklichkeit wahrscheinlich noch etwas steigern, da die Ueberschusssteuern für 1907 nicht soviel abgeworfen haben dürften, als im Etat von ihnen erwartet wurde. Es ist nicht daran zu denken, daß ein etwaiger Ueberschuss auch nur entfernt an diese Summe heranreichen würde. Unter allen Umständen würde er aber, wenn er überhaupt vorhanden wäre, durch die ungedeckten Patrifularumlagen aufgezehrt werden.

So ist es denn sicher, daß die Reichsfinanzverwaltung leider bei der jetzt in Angriff genommenen Aufstellung des Reichshaushaltsetats für 1909 mit „Ueberschüssen aus früheren Jahren“ nicht wird rechnen können. Es werden ja wohl, wie in den leb-

ten Jahren, unter dieser Position wieder einige hunderttausend Mark eingestellt werden, das sind aber lediglich Einnahmen, die infolge der Prüfung der Rechnungen zu erwarten und nicht wesentlich sind. In den siebziger und neunziger Jahren des vorigen Jahrhunderts haben die „Ueberschüsse aus früheren Jahren“ die bei der Etatsaufstellung schwierigste Aufgabe der Heranschaffung der Deckungsmittel vielfach erleichtert. In den letzten Jahren ist diese Erleichterung dem Reichsschatzamt nicht mehr zu teil geworden und wird es auch für den Reichshaushaltsetat auf 1909 nicht werden.

Politische Tagesübersicht.

Verkehr im Kaiser Wilhelm-Kanal.

Wie sehr der Verkehr im Kaiser Wilhelm-Kanal sich gesteigert hat, erhellt man, wenn man die ihn betreffenden Zahlen in einem längeren Zeitraum mit einander vergleicht. Im Jahre 1895/96 betrug die Zahl der Schiffe, die ihn passierten, 16834 mit einem Raumgehalt von 1505931 Registertonnen. Nach zehn Jahren, im Jahre 1905/06 betrug die Zahl der Schiffe 33147 mit 5796949 Registertonnen. Sie steigerte sich 1906/07 auf 3318 mit 5963125 Registertonnen. Gegen das Jahr 1905/1906 war also in 1906/07 ein Zuwachs von 11 Schiffen und von 166176 Registertonnen, also 2,87 Proz. des Raumgehalts zu verzeichnen. Im vorhergegangenen Jahre hat die Steigerung im Raumgehalt 9,99 Proz. ausgemacht. Die Gesamtsummen haben im Jahre 1906/07 2945550,41 M., die Gesamtsummen 2697568,08 M., der Ueberschuss also 247982,33 M. betragen.

Güterwagengemeinschaft mit Bayern.

Die Ausichten auf das Zustandekommen der Betriebsmittelgemeinschaft mit Bayern sind außerordentlich gering geworden. Dagegen sprechen, wie der bairische Verkehrsminister wiederholt darlegte, staatsrechtlich-politische und eisenbahntechnische Bedenken. Unter diesen Umständen glaubte die bairische Regierung, sich auf die Herbeiführung der Güterwagengemein-

schaften Jahrhunderts ungeahnte Weiterbil- dung und Vervollkommenung!

Auf legislativem Gebiete traten keine Störungen ein; ruhig setzten die Kammer ihre erpriehtliche Tätigkeit fort, dem ursprünglichen Programm gemäß. Erst im nächsten Frühjahr trat der junge Regent mit den Volksvertretern in Verbindung. Worte herzlichsten Dankes für die innige Teilnahme an den Geschicken der Donauland rief er ihnen in der Thronrede (24. Februar 1840) zu, und auf den heimgegangenen Vater hinweisend, gab er zum Schluß das schöne Bekenntnis, dem er allezeit treu geblieben: „Schon in früher Jugend mit meinem Denken und Streben durch ihn selbst bekannt gemacht, habe auch ich den festen Willen, nur nach Wahrheit und Recht zu handeln, wie er es stets getan; sein Werk fortzusetzen, das Bestehende zu erhalten und in der Erfüllung meiner schweren Pflichten auf Gottes Schutz zu bauen, dessen Willen Mich zum Regenten dieses Landes berufen“.

Nassauischer Kunstverein.

Die Kollektion J. A. S. wurde noch vermehrt und zwar zu ihrem Vorteil. Es ist schade, daß es der Raum nicht gestattet, derartige Sonderausstellungen auf einmal zu bringen. Man würde dadurch einen viel einheitlicheren Eindruck von dem Schaffen eines Künstlers bekommen. Die zweite Hälfte der Kollektion ist entschieden die Bedeutendere. Ein ausgezeichnetes Ausstellungsstück, in der Ecke des kleinen Zimmers natürlich nicht zur Geltung kommend, sind die „Rehkitzerinnen“. Darin beherrscht hier seine auf hohe, helle Töne gestiegene Farbenharmonie mit bewundernswürdiger Meisterkraft. Ueber dem frischgrünen Boden breitet sich das Gewirr der roten Rehe aus. Dazwischen bauen sich malerisch die verschiedenen Gruppen der arbeitenden Frauen auf. Hell schimmern die weißen Häubchen, die hellen, blauen oder gelben und roten Kleider. Die Farben wirken von einer juckenden Frische

und zugleich fällt uns die wunderbare Zeichnerische Behandlung auf. Ein Riesenmotiv, das sich in eine Fülle kleiner Motive auflöst. Jede Gruppe ein Bild für sich und dabei fällt keine aus der Gesamtkomposition heraus.

Neben diesem vortrefflichen Werk interessiert noch besonders der Pferdezug „In den Dänen“, ebenfalls bezaubernd durch die frische, heitere Leuchtkraft der Farben. Farbiges Licht tanzt über die Dänen hin und über die lange Reihe der Pferde und ihrer blauenjacketten Führer. Das Pferd ist überhaupt für Karasyn ein Problem. Vor einem Bild, „Pferde am Strand“, wird man unmittelbar an die Theorie Marcks erinnert, gleich den Kindern, beispielsweise das Pferd von der Seite zu nehmen, weil sich in dieser Ansicht der eigenwillige Bau dieses Tieres am deutlichsten zeigt.

Diese Pferde Karasyns stehen mit einer gewissen Abgeschlossenheit um ihrer selbst willen da. Der Künstler wollte das Auge auf ihre Erscheinung lenken und vernichtete darum alle Umgebung um sie her. Sie stehen auf einem undefinierbaren, schmalen Grunde, den man unmöglich mehr als Landschaft bezeichnen kann. Aber eben durch dieses völlige Einsinken aller Umgebung in einen neutralen Einheitsraum wirkt die Silhouette der beiden Tiere großartig.

Ein starkes Hinarbeiten auf einheitliche Töne finden wir auch bei J. A. S. Sein „Landschaft“, das er einmal gemalt hat, kommt besonders stimmungsfroh in der Abendbeleuchtung zur Geltung. Ueber dem Haus und Garten liegt keine eigentliche Sonne mehr; aber ein warmer abendlicher Goldton, der, noch hell, die Umrisse nicht verschleiert, sondern durchleuchtend erhellt. In einem vorzüglichen Einheitsraum ist auch das „russische Dorf“ gehalten. Schwere graublaue Gewölbe fällt bei tiefem Horizont den arbeitsamen Teil der Bildfläche. Das Dorf hebt sich nur als schwache verworfene Silhouette vom Himmel ab. Eine jener dunklen Naturstimmungen, wie sie in den weiten Landschaften Rittmanns häufig sind.

Meta Escherich

chaft beschränken zu sollen. Die technischen Schwierigkeiten, die erledigt werden mußten, waren nicht unerheblicher Natur. Immerhin muß es als ein Erfolg angesehen werden, daß die Verhandlungen zwischen den deutschen Eisenbahnverwaltungen wegen Anbahnung der Güterwagengemeinschaft nunmehr zu einem befriedigenden Abschluß gelangten, und daß auch die preussische Regierung schon ihr Einverständnis erklärte. Die „Kölnische Zeitung“ bemerkt dazu: So sehr sie auch aus verkehrspolitischen Gründen den endgültigen Abschluß der Güterwagengemeinschaft begrüßen müßte, möchte sie nicht unterlassen, darauf hinzuweisen, daß die Herbeiführung der Betriebsmittelgemeinschaft schon im nationalen Interesse das nach wie vor mit allen Verkehrs- und Wirtschaftspolitiken sein muß.

Konflikt der Niederlande mit Venezuela.

Eine Unterredung des amerikanischen Gesandten Beaupré mit dem holländischen Minister des Meeres über den Konflikt zwischen den Niederlanden und Venezuela hatte einen sehr freundlichen Charakter. In der Unterredung wurde vereinbart, daß Amerika sich der niederländischen Aktion nicht widersetzen werde, wenn diese sich auf eine Blockade und andere maritime Maßnahmen beschränke. In dieser Hinsicht wird Amerika der niederländischen Flotte volle Freiheit lassen unter der Voraussetzung, daß die militärische Besetzung von Venezuela ausdrücklich ausgeschlossen und daß ein solcher Akt als über die guten Absichten der amerikanischen Regierung hinausgehend anzusehen sei. Die Presse ist im großen und ganzen mit dem Ergebnis der Konferenz zwischen den beiden Diplomaten einverstanden. Der Kreuzer „Friesland“ wird am 1. September nach Venezuela abgehen.

Präsident Roosevelt und die Marine.

Vor kurzem hat der Präsident Roosevelt eine bedeutende Rede über die Aufgaben der Marine gehalten, in der er sagte: „Ich will eine erstklassige Flotte oder gar keine, denn eine erstklassige Kriegsflotte ist die beste Friedensgarantie, die eine Nation hat.“

Kleine politische Nachrichten.

Die Vorschläge des Kultusministeriums zur Reform des Mädchenschulwesens sind vom Kaiser genehmigt worden.

In Oldenburg gibt das „Amtsblatt“ den Rücktritt des Vorsitzenden des Ministeriums und die Ernennung des bisherigen Finanzministers Rührstrat I. zu seinem Nachfolger bekannt.

Die diesjährigen italienischen Flottenmanöver werden sowohl hinsichtlich der hierbei verwendeten Streiträfte als auch besonders deswegen von großer Bedeutung sein, als ein Hauptaugenmerk darauf gerichtet werden soll, festzustellen, wie im Falle eines Krieges die Zufuhr von See aus gesichert werden kann.

Neues aus aller Welt.

Solinger Bank. Der dritte Direktor der Solinger Bank, Weder, wurde verhaftet. Ihm werden beträchtliche Unterschlagungen, deren Höhe noch nicht feststeht, zur Last gelegt. Er

Die Frau mit den 2 Männern.

Daß es möglich ist, in Frankreich mit einem lebendigen Franzosen und zur selben Zeit im Dänemark mit einem ebenso lebendigen Dänen verheiratet zu sein und doch keiner Bigamie sich schuldig zu machen, hat soeben das Pariser Appellationsgericht verfügt. Eine Dame deutschen Ursprungs hatte sich im Jahre 1903 vor dem Bürgermeister des achten Pariser Arrondissements mit einem Franzosen verheiratet. Sie wurde dadurch ohne weiteres natürlich Französin. Die beiden Ehegatten gingen dann nach Kopenhagen. Und dort beschloßen sie, wegen Unverträglichkeit ihres Charakters eine Trennung von Tisch und Bett durchzuführen.

Was geschah? Die getrennte Dame richtete dann an den dänischen König ein Gesuch, die Trennung in Ehecheidung umzuwandeln. Und diesem Gesuch wurde willfährig, ein königliches Dekret sprach die Ehecheidung der getrennten Gatten aus und schob alle Schuld auf den Gatten. Danach hatte die Frau das Recht, sich wieder zu verheiraten, der Ehemann aber nicht. Im Jahre 1906 verheiratete die geschiedene Frau sich wieder mit einem Dänen. Da die dänische Ehecheidungsurkunde, weil einem bloßen Verwaltungsdekret entsprungen, nicht im französischen Zivilstandsregister gebucht wurde, so beschloß nach dem französischen Gesetz die im Jahre 1903 in Paris geschlossene Ehe immer noch zu Recht.

Darauf baute der erste Ehemann seinen Plan. Er sagte sich, wenn die erste Ehe immer noch besteht, so ist die zweite Ehe keine richtige, sondern eine wilde Ehe, ein Konkubinat und eine schwere Verleumdung für den ersten Mann. Und er strengte deshalb vor dem Pariser Zivilgericht die Ehecheidungsklage an. Das Gericht folgte ihm aber auf dem Wege seines Ratione-

will dies Geld den beiden ersten Direktoren, die sich im Erpresserhänden befinden, gegeben haben.

Die Vervollkommenung der Torpedowaffe. Besonders in England macht die Vervollkommenung der Torpedowaffe große Fortschritte. Obgleich England der Unterbootsfrage später wie Frankreich nähergetreten ist, hat es Frankreich nicht nur an Zahl, sondern auch an Leistungsfähigkeit der Boote erreicht, wenn nicht schon überholt. Auch die Vervollkommenung des Torpedos selbst ist in England gut vorangeschritten, so ist die bis vor kurzem höchste Geschwindigkeit der Torpedos von ca. 35 km. jetzt bereits bis auf 45 km. gestiegen. Mit der Steigerung der Geschwindigkeit wird naturgemäß die Treffsicherheit erhöht.

Rauchverbrennung. Ueberall, wo man mit Kohle zu heizen gezwungen ist, wird seit Jahren alles mögliche versucht, die lästige Rauchentwicklung soviel wie möglich zu beseitigen. Für die Kriegsschiffe und vor allem die Torpedoböte ist die Frage der Rauchverbrennung eine überaus wichtige, und daher sind in der Marine alle Methoden und Erfindungen auf diesem Gebiete gewissenhaft erprobt worden. Jetzt ist etwa einem Jahr scheint eine Art der Rauchverbrennung sich tatsächlich zu bewähren; es ist ein Patent des Ingenieurs Bender aus Potsdam, welches bereits auf mehreren Schiffen und Fahrzeugen der Marine eingebaut ist. Auf den Dampfmaschinen der Teltower Personenschiffahrt hat sich die Erfindung des Ingenieurs Bender tadellos bewährt; es ist nach Anstellung der Rauchverbrennung nicht nur jede Rauchentwicklung verhindert, sondern man erzielt auch noch einen nennenswerten Ersparnis an Kohlen durch diese Vorrichtung. Selbstverständlich läßt sich die Vorrichtung bei jeder Kesselanlage mit Erfolg einbauen.

Die Bevorzugung deutscher Dampfer seitens der Reisenden. Trotz der Tatsache, daß die englischen Dampfer der Cunard-Linie „Lusitania“ und „Mauretania“ schneller sind als die schnellsten deutschen Dampfer, werden die deutschen Dampfer nach wie vor von den Passagieren erster Klasse bevorzugt. So hatte kürzlich die „Lusitania“, die einen Tag vor der „Kaiserin Augusta Victoria“ New York verließ, nur 260 Passagiere 1. Klasse, während der deutsche Dampfer 540 hatte. Der Grund hierfür ist nach dem Urteil eines Amerikaners der, daß die Einrichtungen betreffend Unterkunft, Verpflegung usw. an Bord der deutschen Dampfer in jeder Beziehung besser sind, als an Bord englischer oder amerikanischer Schiffe.

Vom Blitze erschlagen. Bei Waldjassen im Baptrichs Wald wurden zwei Holzarbeiter, Vater und Sohn, die unter einem Baume Schutz gesucht hatten, vom Blitze erschlagen.

Im Streite erschossen. Der Handelsmann Blod aus der Wiesenstraße in Berlin, der einen Bekannten besuchen wollte, wurde vermutlich im Streite erschossen. Unter dem Verdachte, die Tat begangen zu haben, wurde der angebliche Gasarbeiter Brackow aus der Fögelsbergerstraße 40 verhaftet.

Feuer an Bord. An Bord des holländischen Dampfers „Amstels“ der zwischen Südamerika und Ostafrika, Boge, Dänischen und Amsterdam verkehrt, brach am Tage nach der Abfahrt von Rio, während er 220 Passagiere — meist Spanier und Portugiesen — an Bord hatte, Feuer aus. Ungeachtet aller Gegenmaßnahmen des Kapitäns entstand eine Panik. Dabei stürzten sich etwa 20 Passagiere in ein Rettungsboot, das, als das Verbindungsband durchgeschnitten wurde, kenterte. Von den ins Meer gefallen Passagieren vermochten sich sechs durch Schwimmen an Land am Leben zu erhalten; es waren Portugiesen; sie lebten an Bord zurück, wo das Feuer inzwischen erlosch worden war.

Diebstahl im germanischen Museum. Im germanischen National-Museum zu Nürnberg wurde im Saal Nr. 6 aus einem verschlossenen Glas-Bauchschrank, der mittels Nachschlüssels geöffnet worden war, ein Armband, eine Brosche, zwei Ohrringe, ein Fingerring, alles wertvolle mit Brillanten und sonstigen Juwelen besetzte Stücke, gestohlen. Der Verdacht richtet sich gegen einen unbekannten, etwa 40jährigen Besucher.

Ueberfall auf dem Personenzug. Kurz vor Omsk in Westsibirien hatte ein Ueberfall auf einen Personenzug stattgefunden. Die bewaff-

ten nicht. Die Frau, erklärte das Urteil, die das von der dänischen Rechtsprechung ihr gewährte Recht gebrauchte und sich nach der in Dänemark erfolgten Ehecheidung wieder verheiratete, war bestimmt guten Glaubens.

Damit aber das Konkubinat ihr gesetzlich zum Vorwurf gemacht werden könnte, sei es nötig, daß sie das Bewußtsein hatte, gegen die Gesetze zu verstoßen. Damit sie rechtmäßig verurteilt werden könnte, müßte also die zweite Ehe erst geschieden werden. Wenn sie damit fortfahre, bei dem Mann zu wohnen, der ihr zweiter Mann war, so sei die Grundlage für eine Ehecheidung mit dem ersten Mann gegeben. Das ist im Grunde schon urkomisch. Und noch komischer ist, daß in Frankreich der erste Ehemann der geschiedene Vater der Kinder des zweiten Ehemannes ist, wenn die Dame aus ihrer zweiten Ehe Kinder hat. In Frankreich also könnte der erste Ehemann dem zweiten, wenn dieser sich einschieben ließe, mit seinen Kindern bisserl zu reisen, diese einfach als ihm, dem ersten Mann gehörig, abverlangen.

Vor und hinter den Coulissen.

„Die Tür ins Freie“, Oscar Blapenhals und Gustav Raddeburgs neues Lustspiel ist im Wiener Hofburgtheater für Anfang November zur Erstaufführung in Aussicht genommen.

„Der schwarze Tenor“, eine Operette von A. Willmann, Musik von August Heller, gelangt als erste Revue des Carl-Theaters in Wien in dieser Spielzeit zur Aufführung.

„Der schwarze Adalier“, das neueste Schauspiel des schwabischen Dichters Heinrich Schliensien, wurde vom Hoftheater in München zur Uraufführung erworben.

neten Räuber hatten die Gleise auf 15 Meter entfernt, so daß der Zug entgleiste. Die Lokomotive, der Post-, Gepäck- und Personenzug gingen in Trümmer, viele Wagen sind beschädigt. Nach der Entgleisung nahmen die Räuber die Beschädigung des Zuges vor. Sie wurden durch das Feuer der den Zug bewachenden Soldaten zurückgebrannt, bis Entschadung aus Omsk angelangt war. Die Verabreichung des Postwagens, der eine große Summe barg, mißlang daher.

Edisons Vermögen. Der Erfinder Edison hat seinen Freunden mitgeteilt, er gedenke, nachdem er nunmehr ein Vermögen von 125 Millionen Dollar erworben habe, demnächst sein Laboratorium zu verlassen und die Erfinder-Karriere aufzugeben. Er werde sich nunmehr mit rein wissenschaftlichen Forschungen befassen und die Handels-Interessen außer Acht lassen. Im nächsten Jahre werde er einen längeren Aufenthalt in Europa nehmen.

Wahlbau-Artikel. Einem Fälscher von Altortümern ist man in Venedig auf die Spur gekommen. Ein Antiquar bot dem dortigen historischen Museum Gegenstände zum Kauf an, die angeblich aus der Wahlbauer-Ansiedlung von Ghibber an der Herrschaft. Infolge dieser Offerte wurde eine Untersuchung eingeleitet und eine Hausdurchsuchung bei einem Individuum vorgenommen, das schon seit mehreren Jahren im Hause steht, mit gefälschten Antiquitäten Handel zu treiben. Bei dieser Hausdurchsuchung wurde ein beträchtliches Lager von Wahlbau-Gegenständen erbeutet, die sehr wahrscheinlich gefälscht sind. Das Individuum erhielt häufig Besuche von Antiquaren, die ihm als Zwischenhändler dienten.

Mierumsfunde. Man berichtet uns aus Gnaabrud: Neben den Moorbrüden zwischen Bürgel und Mehrholz umweit Diepholz, wohin Gymnasialdirektor Dr. Anole die berühmten pontes langi verlegt, haben sich in diesem Sommer wieder vielfache Gefährte gefunden, deren Ursprung nach sachkundigem Urteil in die Zeit der Römerherrschaft zu verlegen ist. Auch wurde dabei in einer Tiefe von 2 Metern eine römische Lanzenspitze ausgegraben.

Sträflingerhebung. Im Gefängnis der Stadt Rom, nicht weit von P. C., empörten sich 100 Gefangene, schlossen sich in einen großen Saal ein und zertrümmerten alle Gerätschaften. Es ist eine Sträflingerrevolte ganz genau derjenigen, wie sie vor einigen Tagen in Rimes sich abspielte. Es heißt, daß 17 Sträflinge von Rimes, welche in das Gefängnis von Rom gebracht wurden, dort die Revolte der Sträflinge angeführt haben. Das Gefängnis ist von einem Infanterie-Regiment umzingelt.

Erweiterung des Achilleion-Schlösses. Der Kaiser hat an die Verwallung des Achilleion in Korfu den Auftrag gegeben lassen, für eine umfassende Erweiterung des Schlosses Sorge zu tragen. So sehr der Kaiser von dem letzten Aufenthalt auf Korfu bestritten war, so wenig genügt ihm die Wohnungsverhältnisse im Achilleion. Er hat daher für die Verwallung, Erweiterung und bessere Ausstattung der Wohnräume die Summe von A. 500.000 ausweisen lassen. Die geplanten Arbeiten sollen in raschem Tempo durchgeführt werden, da der Kaiser schon im Februar, spätestens aber im März nächsten Jahres wieder auf der Insel Korfu Aufenthalt nehmen will.

Luftschifferversicherung. Zur Frage der Unfall- und Lebensversicherung für Luftschiffer teilen verschiedene Gesellschaften mit, daß sie seit längerer Zeit derartige Versicherungen abschließen oder sie jetzt aufgenommen haben.

„Hauptmann von Cöpenik“.

Der Schuhmacher Wilhelm Voigt, der am 16. Oktober 1906 den vielbesprochenen Ueberfall auf die Stadthauptkasse in Cöpenik ausgeführt hatte, ist, wie wir vorgestern berichteten, ganz unerwartet begnadigt und sofort aus dem Strafgefängnis in Tegel entlassen worden. Berliner Zeitungen wissen ausführlich zu berichten, wie Voigt die ersten Stunden und den ersten Tag der Freiheit zugebracht hat, wann er am nächsten Morgen aufgestanden ist, wann und wie er gefrühstückt hat, wann er seine Braut besucht hat. Es laufen viele Gerüchte und Briefe an ihn ein. Aus den Spenden, die nach seiner Verurteilung für ihn eingegangen sind, ist ihm ein ruhiges Dasein gesichert. Einzelne Hefter wissen zu berichten, daß er sich ein kleines Vestiment kaufen will. Es sind ihm Einladungen zu einem Erholungsaufenthalt zugegangen; es fehlt ihm auch nicht an Angeboten von Stellen. Ein Blatt weiß u. a. auch, daß er den Wunsch hat, nächsten ein gutes Theater und eine Oper zu besuchen und fügt hinzu, man dürfe nicht etwa glauben, daß er als alter Ruchshäuser keinen Gefallen mehr an solchen Vorstellungen finde. Der Berliner „Lokal-Anzeiger“ schreibt u. a.: Am Sonntag traf die Kabine des Ober über die Begnadigung im Justizministerium ein, und von dort wurde sofort die Gefängnisverwaltung in Tegel mit entsprechender Anweisung versehen. 3½ Uhr nachmittags war es, als auf telephonischem Wege die Nachricht vom Ministerium einlief, daß Wilhelm Voigt sofort zu entlassen sei. Der Inspektor vom Dienst und der Oberaufseher trafen ihn gerade beim Essen. Die freudige Botschaft ergriff ihn tief, so daß er unfähig war, seine Mahlzeit, die in der üblichen Krankenstube bestand, zu beenden. Auf der Stelle wurden ihm seine Zivilsachen ausgehändigt, die infolge des langen Liegens nicht gerade in allerbesten Verfassung waren. Er konnte auch, da die Kasse geschlossen war, seinen Arbeitsverdienst nicht gleich in Empfang nehmen, erhielt aber das Straßenbahnfahrgeßel vorgezogen. Von den Beamten verabschiedete sich Voigt sehr herzlich; er hat sich durch sein ruhiges Wesen und seine gewissenhafte Arbeit manchen Freund erworben.

Nach dem Verlassen der Strafanstalt bestieg der der Freiheit Wiedererlangende einen Wagen der Straßenbahn, um sich nach Rixdorf zu begeben, wo er seine in der Kopfstraße wohnhafte Schwester, die Seifenhändlerin Berta Wenz, anzutreffen hoffte. Frau Wenz war

aber nach Geschäftsschluß zum Grabe ihres vor einigen Monaten verstorbenen Gatten gewiesen. Sie wußte nichts und hatte ja auch nichts ahnen können von dem ihr bevorstehenden Besuch. Voigt fand also, als er in der Wohnung seiner Schwester vorstach, verschlossene Türen. Ruch mehr bog er sich zu seiner im Nebenhaus wohnenden Braut, der Frau Riemer, die ihm, entgegen anderslautenden Meldungen, die Treue bewahrt hatte. Auch sie, die ihm erst vor wenigen Tagen in Tegel einen Besuch abgestattet hatte, war beim Anblick ihres „Hauptmanns“ bestürzt. Im ersten Augenblick dachte sie, er habe sich auf widerrechtliche Weise die Freiheit erzwungen. Erst als er ihr den amtlichen „Entlassungschein“ vorwies, glaubte sie ihm. Die Freude des plötzlichen, unerwarteten Wiedersehens war groß. Die Braut lobte das verhältnismäßig gute Aussehen des Entlassenen, der vor Freude außer sich war.

Wegen seiner Zukunft wird Voigt nicht allzu besorgt zu sein brauchen, da sich schon früher viele Leute bereit erklärt haben, sich seiner annehmen zu wollen. Auch seine Schwester erklärte, daß ihr in dieser Beziehung nicht bange sei; eine Frau Wertheim habe ihrem Bruder ein Legat ausgesetzt, nach welchem ihm schon während der Gefängniszeit monatlich 50 Mark ausbezahlt werden sollten. Diese Summe ist nach den Bestimmungen der Haftanstalt nach der Entlassung auf monatlich 100 M. zu erhöhen und dem Voigt bis an sein Lebensende ausbezahlen. Auch günstige Stellungsangebote sollen vorliegen. Jedenfalls hat Voigt, wie versichert wird, das erfreuliche Bestreben, bis an sein Lebensende ein ehrlicher Mensch zu bleiben. Hoffentlich findet er eine ihm zugehörige Beschäftigung, die es ihm erleichtert, den guten Vorsatz zur Tat werden zu lassen.

Vor dem Hause, in dem Voigt wohnte, konnte ein Riesenangebot von Schupplenten zu Fuß und zu Pferde die Ordnung einigermaßen aufrecht erhalten, denn das Publikum benahm sich wie unsinnig. Die Zugänge zur Kopfstraße mußten abgesperrt werden, weil das Gedränge einen geradezu lebensgefährlichen Charakter annahm. Wehe dem Unglücklichen, der auch nur eine entfernte Ähnlichkeit mit dem Schuhmacher Voigt besaß; er wurde im Augenblick von Hunderten umringt, die ihn ohne Erbarmen „hoch leben“ ließen. Zur festgesetzten „Empfangszeit“ war vor dem Hause Kopfstraße Nr. 27 ein mehr als beängstigendes Leben und Treiben; Autos und Droschken fuhren vor dem Mengeischen Seilengschäft vor, Bistenkarten angeheuer Leute wurden abgegeben, Wein, Liköre und andere Stärkungsmittel, Blumengebilde mit Profogirlanden und poetischen Widmungen wurden im Hause seiner Schwester niedergelegt. Telegramme, Briefe und Postkarten liefen in großer Zahl ein; Schachbrettsbesitzer und Dame, die eine „günstige Stellung“ für Voigt zu vergeben hatten, fanden sich ein, um ihm ihre Aufmerksamkeit zu machen und ihre Ueberredungskünste spielen zu lassen, aber alle kamen vergeblich, denn der Vielumworbene blieb aus. Auch ein hochherziger Gönner, der ihm für vier Wochen seine Villa und seine Kasse zur Verfügung stellen wollte, mußte unverrichteter Dinge umkehren, ebenso zahllose Photographen. Voigt hatte einen derartigen Unbilligungsgruß vorausgesehen und deshalb seine Anordnungen danach getroffen; er lehrte lieber um, um in später Nachtstunden einen neuen Versuch zur Heimkehr zu unternehmen.

Zu diesem Benehmen der Berliner gibt es einen bekannten Vers mit Melodie: Du bist verrückt mein Kind, du mußt nach Berlin“ usw.

Quer durch Wiesbaden.

Wiesbaden, 19. August.

* **Ordensverleihung.** Kapellmeister Trummer beim Stadt. Kurorchester wurde von dem Herzog von Anhalt der Verdienstorden für Kunst- und Wissenschaft verliehen.

* **Todesfall.** Der Rentner Heinrich Krone, Kaiser Friedrich-Ring 53, ist vorgestern abends 8 Uhr im 56. Lebensjahre gestorben. Derselbe stammt aus Paderborn und war eine lange Reihe von Jahren hier ansässig.

* **Kaiser-Parade in Mainz.** Unschätzlich der morgen Donnerstag in Mainz stattfindenden Truppenparade wird die Friedrich-Rainard-Dampfschiffahrt August Waldmann dornmittags von 8 Uhr ab, einen ununterbrochenen Dienst zu gewöhnlichen Preisen bis zum Rheintor unterhalten, welches dem Paradesfeld und der Einzugstraße zunächst gelegen ist.

* **Wer ist es?** Gestern nachmittags gegen 2 Uhr wurde in Diebrich aus dem Rhein die Leiche einer unbekannten Frauensperson gefunden, die vermutlich in Wiesbaden wohnhaft war. Dieselbe ist ungefähr 20-25 Jahre alt, etwa 1,60 m. groß, von kräftiger Statur, hat dunkelblondes Haar und ebensolche Augenbrauen. Weiblicher war sie mit weißer Bluse, schwarzem Halterod, weißen Gürtel mit gelber Schnalle, 2 weißen Unterrocken mit Spitzen, ebensolcher Hose, Spitzenrock mit blauem Band, weichen Hemd mit Spitzen, gelb. S. rundem hellgelben Strohhut mit schwarzem Band, schwarzen, durchlöcherter Strümpfen und schwarzen Halbschuhen. Am linken Arm trug sie ein schmales, gelbes Metallarmband und an der linken Hand einen Double-Transring. In ihrem Besitz befanden sich noch folgende Gegenstände: Eine lange Uhrkette aus Metall (vergoldet gewesen) mit einem österreichischen 10 Hellerstück, eine weiße Perlenkette, eine Halskette mit grünem Stein, ein schwarzlederner Portemonnaie mit 45 A., ein kleiner Schlüssel und eine Eisenbahnfahrkarte 3. Kl. Wiesbaden - Mainz, sowie ein Brief, datiert vom 16. 8. 08. Der Brief hat die Adresse: „Meine liebe Anna“ und die Unterschrift: „Dein Dick liebender Hans“. Der Brief enthält die Einladung zu einer Zusammenkunft und die Mitteilung, daß der Bräutigam nicht am Rendezvousplatz habe er Dienst und in diesem Falle möge die Braut zum Hauptbahnhof kommen. Man schließt daraus, daß die Verstorbene die Verlobte eines Bahnbeamten war. Das Polizeikommissariat in Diebrich und die hiesige Poli-

Leitung erteilt zweckdienliche Mitteilungen zur Aufklärung des Volkes.

Unsere „Tanniblen“ werden zum silbernen Jubiläum des Verbandes deutscher Touristenvereine, das in Fulda an der Wiege des Verbandes in den letzten drei Augusttagen gefeiert werden soll, persönlich ihre Glückwünsche überbringen, indem einige Delegierte des Rhein- und Tannistubs an der Feier teilnehmen. Es werden Abgeordnete von 50 Vereinen erwartet; auch Homburg und Bielefeld werden vertreten sein.

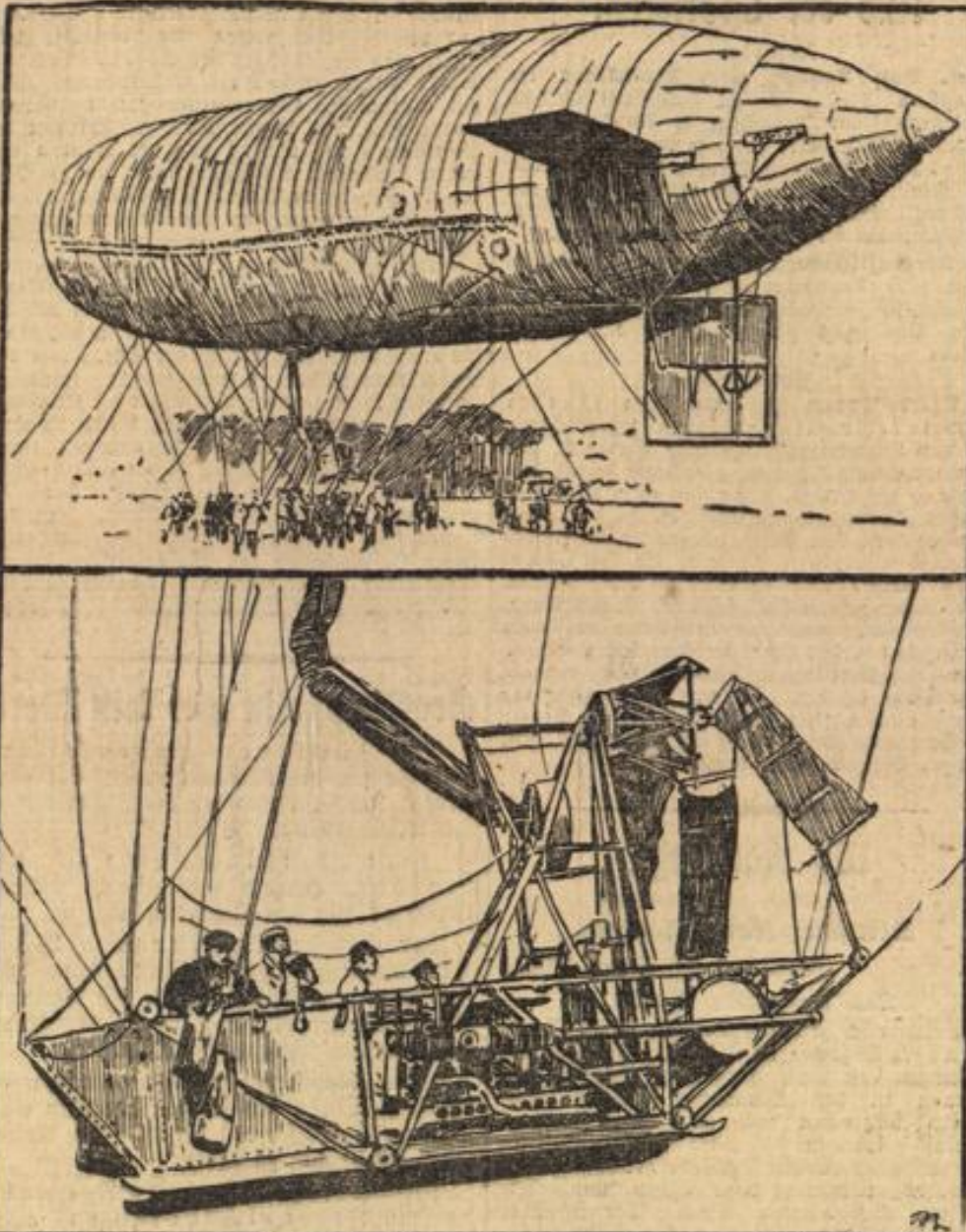
Sängerbesuch in Wiesbaden. Am Sonntag, 30. August, trifft der Männergesangsverein „Kammerquartett“ Rülheim a. Rh. in einer Stärke von 250 Personen in unserer Stadt zum Besuche des Männergesangsvereins „Hilde“ ein. Am Nachmittage dieses Tages veranstaltet der Rülheimer Männergesangsverein auf dem Neroberg ein großes Instrumental- und Vokalkonzert unter Mitwirkung der Kapelle des hiesigen 808. Regiments. Der Verein, der über eine Sängerszahl von 110 Personen verfügt, wird ein aussergewöhnliches Programm zum Vortrage bringen und somit den Besuchern einige genussreiche Stunden bieten. Am Abend findet dann in der Turnhalle Hellmuthstraße ein großer Sängerkommers statt. Auch die städt. Behörden haben ihr Erscheinen zu dem Kommers der um 1/2 9 Uhr beginnt, zugesagt. Am Montag werden die Rülheimer Sangesbrüder die Weiterreise per Schiff von Biebrich aus antreten.

Direkte Züge Wiesbaden-Gießen. Schon vor einigen Jahren hat die Eisenbahnverwaltung den Gedanken erwogen, eine direkte Zugverbindung vom Rhein über Gießen nach Norddeutschland zu schaffen und dadurch erstens eine Entlastung der Lahnbahnstrecke, sowie zweitens einen schnelleren Anschluss der am Rhein gelegenen Städte — in Betracht kommen hauptsächlich Wiesbaden und Mainz — in der Richtung nach Kassel herbeizuführen. Die damaligen Pläne sind nicht zur Ausführung gelangt, weil derartige direkte Züge oder direkte Ausfahrten über Frankfurt hätten geleitet werden müssen, was eine weitere Belastung des ohnehin stark in Anspruch genommenen Frankfurter Haupt-Bahnhofs herbeigeführt hätte. Inzwischen hat sich durch die Schaffung einer Verbindung Rheinfeld-Riddabridge bei Riedelheim, die in Kürze völlig ausgebaut sein wird, die Sachlage gänzlich geändert. Die direkten Züge Wiesbaden-Homburg-Naheim und umgekehrt fangen neuerdings an, vom Publikum stärker benutzt zu werden, sie führen sogar schon Reisende mit, die über Naheim hinaus weiter nach Gießen und Kassel reisen wollen. In Kreisen der Eisenbahnverwaltung wird daher auf den an sie herangetretenen Wunsch von Interessenten hin neuerdings wieder erwogen, ob nicht die Weiterführung der Züge nach beiden Richtungen, einerseits von Wiesbaden bis Koblenz, andererseits von Naheim zunächst bis Gießen, dazu beitragen wird, die Väderbahn erst wirklich rentabel zu machen, denn bisher verdient die Verwaltung nichts an derselben. Es wäre aber auch die früher schon erwogene Verbindung Wiesbaden und Mainz nach Gießen in Betracht zu ziehen, die von der Verwaltung schon in früheren Jahren als Notwendigkeit erkannt wurde, nicht nur für den Sommer, wo Homburg und Naheim großen Fremdenzug haben, fände diese Verbindung in Betracht, sie würde von Geschäftsreisenden etc. auch im Winter stark benutzt werden, die jetzt gezwungen sind, auf Anschlüsse zu warten oder eventuell Umwege zu fahren, was natürlich den Preis erhöht. Vielleicht lässt die Eisenbahnverwaltung probeweise im kommenden Winter ein Zugpaar Wiesbaden-Söckst-Riedelheim-Homburg-Naheim-Gießen und umgekehrt verkehren.

Frachtfreie Beförderung von Liebesgaben. Auf Anordnung des Ministers der öffentlichen Arbeiten werden Sendungen von Liebesgaben jeder Art, die zur Linderung der Not der von dem Brandunglück in Donaueschingen Betroffenen bestimmt sind und an das Großherzogliche Kreisamt in Donaueschingen oder an die mit der Verteilung oder Weiterbeförderung der Liebesgaben betrauten öffentlichen Komitees oder Sammelstellen mit dem Vermerk auf dem Adressbriele: „Freiwillige Gaben für die Abgebrannten in Donaueschingen“ zur Eisenbahnbeförderung aufgegeben werden, bezüglichen leere Umballagen, die zu solchen Sendungen verwendet waren und mit dem Vermerk auf dem Adressbriele: „Von einer Sendung freiwilliger Gaben für die Abgebrannten in Donaueschingen“ zur Rückbeförderung gelangen, bis 31. Dezember d. J. auf den preussisch-hessischen Staatsbahnen frachtfrei befördert, wenn die Abfertigung als gewöhnliches Frachtgut ohne Angabe des Interesses an der Beförderung und ohne Nachnahmeleistung erfolgt.

Von der Post. Ueber den Verkauf von Postwertzeichen durch die Postanstalten werden einige neue oder abgeänderte Bestimmungen des Reichs-Postamts erlassen, die von allgemeinem Interesse sind. Mangelhafte oder beschädigte Wertzeichen, die in die Hände des Publikums gelangt sind, haben die Postanstalten auf Verlangen zurückzunehmen und gegen probenmäßige Stücke umzutauschen. Die Postanstalten haben ferner einen angemessenen Vorrat von Postwertzeichen, sowie von Postpaketadressen mit aufgestellten Freimariken zu 20 A, 25 A und 50 A bereitzubehalten. Bei Bedarf sind auch mit Freimariken besetzte Formulare zu Postanweisungen vorrätig zu halten. Wenig bekannt ist ferner, dass auch die Beträge für Wertzeichen im Stromege bezüglichen werden können. Die Bestimmungen darüber sind hieselben geblieben.

Das Parisevalische Luftschiff.



Ueber den erfolgreichen nächtlichen Aufstieg des Parisevalischen Luftschiffes haben wir bereits kurz berichtet. Folgende kleine Schilderung dürfte noch von Interesse sein: es ist gegen 10 Uhr abends, als die Türen der Halle sich öffnen und zur Gewissheit wird, was bisher als Gerücht die Menge beschäftigt: das nämlich mit dem leuchtenden Luftschiff eine Nachtfahrt geplant sei. Schon drängt auch durch die weiten Portale die Spitze des Ballons sich heraus. Aus dem Innern der Halle dringen laute Kommanderufe, und plötzlich löst sich auch ein ohrenbetäubender Lärm vernehmen. Man hat die Motore angelaufen, um sie noch einmal zu prüfen. Die Soldaten stehen stumm an ihren Plätzen. Nun

bestiegt eine Gruppe von Offizieren mit einem Herrn in Zivil die Gondel. „Lüften!“ tönt es, und etwas höher steigt das Schiff. „Loslassen!“ heißt das zweite Kommando. Die Maschinen setzen ein, die Flügel beginnen ratternd zu kreisen, und emporschwebt der Ballon. Jetzt fällt auch ein Lichtstrahl auf die nächtliche Ebene. Er kommt von den Laternen der Gondel, und wie von Sternen blüht von dort es auf, als das Schiff höher und höher steigt. Nach Tegel zu nahm es seinen Kurs, und bald war es in Nacht und Wolken verschwunden. Um 1/2 3 Uhr kehrte das Luftschiff wohlbehalten zur Halle zurück.

Jagdverpachtung. Nachdem der Kreis-Ausschuss auf Einspruch der Oberförsterei die im Frühjahr erfolgte Verpachtung der Re-meler Jagd aufgehoben hat, kommt die betr. Jagd in nächster Zeit zur Neuverpachtung.

Vereinsnachrichten.

Die „Christl. soziale Partei“ veranstaltet morgen Donnerstag, abends 8 1/2 Uhr, im hinteren Saale des „Wettenshofes“ eine öffentliche Versammlung, in welcher die. Rumm über „Liberalismus und Christl. Sozialismus“ sprechen wird.

Theater, Konzerte, Vorträge etc.

Rathaus. Für heute Mittwoch hat die Kurverwaltung das Musikkorps der Jacht Hohen-sollern unter dem kaiserlichen Musikdirektoren Franz Bollinger für die Rathaus-Abonnementkonzerte um 4 1/2 und 8 1/2 Uhr gewonnen. Die Kapelle hat auch in diesem Jahre sämtliche Reisen, die der Kaiser auf der Jacht Hohen-sollern unternimmt, begleitet und jetzt, wie bei den früheren Reisen, durch ihr ausgezeichnetes Spiel die preussische Militär-Musik auch im Auslande zu großem Ansehen gebracht. Die Programme der beiden hiesigen Konzerte, die ebenfalls vielen Besuch finden werden, sind besonders gewählt.

Tagesanzeiger für Mittwoch.

Kgl. Schauspiel: Ferien vom 6. Juli bis einh. 31. August.
Residenztheater: Ferien vom 1. bis 31. August.
Kölischer Theater: „Robert und Bertram“. Die lustigen Vagabunden. 8 1/2 Uhr.
Ballspieltheater: „Die lustige Witwe“. 8 Uhr.
Kurhaus: Railcoach-Ausflug 3 1/2 Uhr. — Abonnementkonzert 4 1/2 Uhr. — Richard Wagner-Abend 8 1/2 Uhr.
Konzerte täglich abends: Deutscher Hof. — Friedrichshof. — Danla-Hotel. — Hotel Kaiserhof. — Hotel Metropol. — Hotel Prinz Nicolaus. — Tannushotel. — Weishol-la-Restaurant. — Café Dabshurg.

Das Nassauer Land.

Viebrich, 19. August. Zum Sprecherkerke mit Viebrich sind weiter folgende Orte zugelassen: Bernshausen, Wulfsborn (Ar. Schotten), Gölbnrod, Gölbn (Oberhessen), aSnroth (Westerwald), Kolmbach (Ddenwald), Michelbach (Ar. Schotten).

Riederstoll, Raibach bei Groß-Limstadt, Ueg-hausen, Wingershausen, Gebühr je 50 S.; Ebenhards, Höfelrieth, Tempertshausen, Lohre (Ar. Mellungen), Rittersdorf, Schafhof-Hohenthein, Schlegel, Schöna (Ar. Ohr-druf), Trübenbach, Wüstenwehndorf, Gebühr je 1 A. — Ein zweispänniges Lastfuhrwerk der Firma Koffel u. Co. Wiesbaden über-fuhr gestern vormittag gegen 12 Uhr das vierjährige Kind des Schmiedemeisters Schäfer an der Waldstraße. Da Vorder- und Hinterrad des Wagens über das Kind hinweggingen, erlitt es erhebliche Verle-bungen, die seine Aufnahme in das Baulinen-stift notwendig machten.

er. Erbenheim, 19. Aug. Am Sonntag abend wurde einem hiesigen Einwohner ein fast neues Fahrrad gestohlen. Am Tage darauf fand man den Rahmenbau des Rades in einem Weis-ader; die Räder fehlten. Der Verbocht als Lö-ter lenkte sich auf einen hier in Diensten stehen den Knecht, welcher die neuen Räder in sein al-tes Rad montiert hatte. Als er merkte, daß man ihm auf der Spur sei, ging er uner Zurück-laffung seiner sämtlichen Sachen flüchtig. Man vermutet, daß auch das alte Rad des Knechtes gestohlen ist.

n. Braubach, 18. Aug. Hier hat sich ein zweiter Gefangenverein unter dem Namen „Män-nerchor“ gebildet. Dementselben sind bereits 25 Mitglieder beigetreten. — Das Bezirks-Turnfest mußte infolge des Regenwetters verlegt werden, es findet am kommenden Son-natag statt. Der hiesige Turnverein wird sich mit einer stattlichen Turnerszahl beteiligen.

Oberreifenberg i. L. 19. Aug. Eine empfindliche, aber gerechte Strafe hat das Schö-fengericht in Künigstein über drei Leute von hier verhängt, die zwei vom Tannustub Frankfurt aufgestellte Bänke in unwilliger Weise zertrümmerten. Jeder der Uebeltäter erhielt 8 Tage Gefängnis.

N. Rastatten, 19. August. In der lech-ten Sitzung der Stadtverordneten wurde der neugewählte Magistratschöffe Adomeit in sein Amt eingeführt. Ver-aten wurde ferner über das Stadtwappen. Die Versammlung erklärte sich mit dem Vienenforb im Sinne der vorliegenden Skizze einverstanden. — Seitens des Kgl. Amtsgerichts wird ein Schöpfungsa-mt errichtet. Als Mitglieder desselben wurden die Herren Bürgermeister Fahlberg, Eugen Mecken, Karl Schade und A. Sehnert gewählt. Als Mitglied des Kuratoriums der Land-wirtschaftsschule wird Bürgermeister Fahlberg gewählt.

8. Miehlen, 19. August. In dem Mühl-bachtal regt sich mächtig die Industrie. Mehrere Fabriken, u. a. die größere Seidenwe-

berei, sind bereits in Rastatten entstanden. In Miehlen bestehen größere Ringofenanlagen. Die mächtigen Tongruben sollen demnächst erweitert erschlossen werden. Eine große Hart-Granit-Fabrik hat an der Straße zwischen hier und Rastatten die Firma Braun u. Comp. eröffnet. Große Stein-brüche mächtige Wälder, der fiskalische Mi-neralbrunnen bei Marienfels, und die För-derung anderer Bodenschätze eröffnen in dem Mühlbachtal und seinen Seitentälern noch die Aussicht auf größere gewerbliche Entwicklung. Aus diesem Grunde glaubt man, daß mit der Zeit auch eine Staats-bahn-Nebenstrecke durch das Mühlbachtal von Rastau nach Miehlen-Rastatten-Langen-Schwalbach gebaut wird. Mit dem Bau der Hochdruck-Wasserleitung wird hier in den nächsten Tagen begonnen.

M. Dautenau, 18. Aug. Bürgermeister Fischbach, der erst vor drei Jahren zum Bürgermeister gewählt worden war, hat sein Amt niedergelegt.

p. Limburg, 19. Aug. Eine Häutever-lausgenossenschaft wird nach einstim-mig gefasstem Beschluß der am Sonntag zahl-reich auf der „Wäldchenhöhe“ dahier zu diesem Behufe versammelt gewesenen Mitglieder von hier und Umgegend angestrebt.

Weilburg, 19. August. Der Bahn-Dill-Bau lader zu seiner diesjährigen Gau-turmfahrt ein, die am 6. September nach Merenberg-Weilburg geht. Die Turn-fahrt wird ausgeführt in der Form eines Kriegsspiels nach folgendem Plan: 1. Oberlahnbezirk: Derselbe besetzt die Burg Merenberg. Die Vereine des Be-zirks treffen bis spätestens 9 Uhr dort ein. Die Belagerung erfolgt mit Automobilen, Radfahrern und Watrouillen die Stellungen der anderen drei Bezirke und verucht, die-selben anzugreifen und namentlich in den Frühstücksorten zu überraschen. Kenn-zeichen: Weißes Tuch um den Arm. 2. Unterlahnbezirk: Führer Todt. Treffpunkt um 7 1/2 Uhr am Bahnhof Um-burg; Marsch über Obertiefenbach (Brüh-stück), Gedholzhäusen nach Allendorf, (Marschzeit 3 1/2 Stunde, Rast 1 Stunde). Der Bezirk muß um 12 Uhr in Allendorf sein. Von hier aus sucht er durch Rad-fahrer und Watrouillen die Stärke der Burg-belagerung festzustellen und die Burg zu er-stürmen. 3. Westerwaldbezirk: Führer Latz; Treffpunkt 7 1/2 Uhr Wirtschaft Müller in Kemmerod, sofort Marsch über Waldmühlen, Reunfkirchen (Brühstück), bis zum Ausgang des Waldes vor Merenberg. Ankunft 12 Uhr. Beunruhigung der Be-lagerung von Merenberg und Veranlassung, die Burg zu verlassen, damit die anderen Bezirke angreifen können. 4. Dillbe-zirk: Führer Christ; Treffpunkt 7.37, Bahnhof Frieddorf, Marsch über Odersberg, Probbach (Brühstück), nach Varig. (Marsch-zeit 3 1/2 Stunde, Rast 1 Stunde). Ankunft Varig 12 Uhr. Sofort wirksame Beun-ruhigung der Burg Merenberg. Von 12 1/2 Uhr ab ziehen sich die drei Bezirke: Unter-lahn von Süden und Osten, Westerwald von Westen, Dill von Norden an die Burg her-an; punkt 1 Uhr: von allen Seiten mittelst Dauerlaufs Erstürmung der Burg. Als-dann Begrüßung durch den Gauvertreter, Vortrag über die Geschichte der Burg und der Ruine Greifenstein, Marsch durch Me-renberg und gemeinsame Turnspiele.

8. Ems, 19. August. Mit der „Bürger-meisterfrage“ beschäftigt sich eingehend eine gestern im Hotel Metropole tagende Bürger-versammlung, die von etwa 300 Personen, also rund einem Drittel aller stimmberechtig-ten Bürger, besucht war. Nach einer sehr lebhaften Erörterung der Verhältnisse (an-derweitige Bewerbung des Bürgermeisters Dr. Schubert und infolgedessen Anbieten einer Gehaltserhöhung von 1000 A durch die Stadtverordnetenversammlung kam fol-gende Resolution zur Annahme: „Mit Rück-sicht auf die bevorstehende erhebliche Mehr-belastung der Bürgerschaft, die durch die Ausführungen der bereits festgelegten, so-wie der noch beabsichtigten Projekte eintre-ten wird, beschließt die allgemeine Bürger-versammlung der Stadt Ems, gegen die ge-plante Aufbesserung der Bürgermeisterstelle um 1000 A bei den städtischen Körper-schaften Widerspruch zu erheben und diesen ein-gelegten Protest dem Bezirksausschuß und dem Herrn Regierungspräsidenten zu unter-breiten.“

Vom Westerwald, 19. August. Ge-tern wurde in Siershahn, dem bekann-ten Eisenbahnnotenpunkt des Westerwal-des, durch den Bischof von Limburg eine neue große romanische Kirche eingeweiht. Das Kapital zu dem Kirchenbau wurde von dem früheren Inhaber des „Kaiserhofs“ in Frankfurt, Stöckelmann, gestiftet, er und seine Frau haben in der Kirche ihre Ruhe-stätte gefunden. Die neue Kirche wird nicht mit Unrecht der „Westerwälder Dom“ ge-nannt. Pfarrer an der neuen Kirche ist der frühere Frankfurter Kaplan Burggraf, dem die Kapitalstifter die Verwendung des Kapitals anvertraut hatten und der auch als Bauherr fungiert hat. — In Sagen-burg kam der 16 Jahre alte Bekehrte des Schmiedemeisters G. Schmidt mit dem Fahr-rad zu Fall, auf dem er das 5jährige Söhn-

Viebrich a. Rh.

Wir geben hiermit bekannt, daß wir die Zeitung unserer Filiale

Viebrich, Kaiserstraße 45,
Herrn **Wilhelm Deuser** übertragen haben.

In der Filiale kann der Wiesbadener General-Anzeiger zum Bezugspreis von 30 Pfennig abgeholt werden. Von der Filiale durch Trägerinnen frei ins Haus gebracht ist der Bezugspreis 60 Pfennig monatlich. Die Filiale wird dafür besorgt sein, daß die Besteller spätestens 4 Uhr nachmittags im Besitz der Zeitung sind. Klagen über unpünktliche und mangelhafte Zustellung der Zeitung beliebe man direkt an die Filiale zu richten, welche für sofortige Abstellung der Mängel Sorge tragen wird.

Anzeigen

für den Wiesbadener General-Anzeiger werden bei unserer Filiale zu gleichen Zeilenpreisen und Rabatten wie in unserer Hauptredaktion in Wiesbaden angenommen.

Kleine Anzeigen

haben im Wiesbadener General-Anzeiger ganz besonderen Erfolg.

Wiesbadener General-Anzeiger.

chen des Meisters auf die Lenkstange gesetzt hatte. Das Kind und der Lehrling wurden lebensgefährlich verletzt.

• **Von der Bahn.** Im Auftrage des Ministers der öffentlichen Arbeiten läßt die Wasserbau-Inspektion der Bahn gegenwärtig Fragebogen die Kunde machen bei größeren Firmen, die sich mit dem Versand von Eisenwaren auf der Bahn, dem Rhein-Herne-Kanal, auf der Mosel und Saar, von Bafalt-Kalksteinen auf Bahn, Rhein und Rhein-Herne-Kanal, sowie dem Empfang von Kohlen oder Getreide einzelner größerer Fabriken und Kohlenhändler der Bahngegend befassen. Man will damit möglichst eingehende und zuverlässige Angaben zur Berechnung der Wirtschaftlichkeit der Bahnkanalisierung bekommen.

Aus den Nachbarländern.

• **Carmstadt, 19. August.** Zu dem gestern gemeldeten schweren Stillschlagsattentat in der „Tanne“ wird noch bekannt, daß der Sergeant den Besuch seiner in Frankfurt beschäftigten Braut erhalten hatte. Das Mädchen hatte den Zug verfehlt und blieb das Pärchen auf einer Bank am Waldrand sitzen, als gegen 1 Uhr sich einige Gestalten näherten, welche sich als Kriminalbeamte ausgaben. Sie schickten den Sergeant weg, worauf sich alle sechs Kollinge an dem Mädchen in der unsäglichsten Weise vergingen. Sie nahmen dem Mädchen dann noch die silberne Uhr, das Portemonnaie mit 7.50 M. und einen goldenen Verlobungsring ab und verschwanden im Walde. — Auf die Zeitungsnachricht hin meldete sich ein anderes Mädchen, welches am gleichen Tage vorher in ähnlicher Weise anscheinend durch dieselbe Bande überfallen worden ist.

• **C. Groß-Gerau, 19. August.** Vom Amte suspendiert wurde der Telegraphenassistent Deype hier, der beschuldigt ist, die durch das Amt an das hiesige Kreisblatt eingegangene Nachricht von der Auslösung der Eulenburgverhandlung an ein Konkurrenzblatt weitergegeben zu haben.

• **Offenbach, 19. August.** Im Alter von 75 Jahren starb gestern hier der lanaischriae verdienstvolle Präsident der Offenbacher Handelskammer, Geheimrat Kommerzienrat Ernst Weintraud.

Gerichtssaal.

Kleine Urachen — große Wirkungen.

Der Tagelöhner Fritz W. hatte am 7. März 1908 im Distrikt Geisbüsch 70 Pf. Kanonenpulver abgeholt. Gestern wurde er wegen Fortdiebstahls zu 7 M. Geldstrafe und einer Zusatzstrafe von 5 Tagen Gefängnis verurteilt.

Unschuldig Volf.

Der Bildhauer August W. aus Hannover hatte bei dem Bildhauer Sch. in Wiesbaden gearbeitet. Am Samstag, den 26. Mai 1906 zahlte Sch. dem W. seinen Wochenlohn von 45 M. aus; außerdem gab er dem W. noch 50 M. in einem verschlossenen Briefumschlag, die er an die Frau des Sch. abgeben sollte. Diese 50 M. unterschlug W. moß für er gestern von der Strafkammer zu 20 M. Geldstrafe verurteilt wurde.

Ein Freifahrer.

Der Pfisterer Julius W. aus Dotzheim soll am 25. März 1905 den Dachdecker Carl S. zu Wiesbaden den Dachstuhl eines Hauses mit einem Schirm misshandelt haben. Ferner soll er am 20. Dezember 1904 den Gendarm Kaiser zu Dotzheim öffentlich beleidigt haben. W. war zur Verurteilung seines Geisteszustandes auf den Geisbüsch verbracht worden. Der Arzt äußert sich dahin, daß W. sich damals in einem Zustande befand, in dem er nicht für die Delikte verantwortlich gemacht werden konnte. Das Gericht sprach den Angeklagten in beiden Fällen frei.

Verhaftung eines Amtsdieners.

Wegen Verstoßes der Vernehmung gegen den Paragraphen 175 des Strafgesetzbuchs wurde der aufsichtführende Richter am Amtsgericht in Gießen, Amtsdienst Steinhardt, auf dem Bahnhof verhaftet, als er von der Urlaubsreise zurückkehrte.

Aus der Sportwelt.

Lufisport.

• **Von London nach Manchester im Aeroplan.** Wilbur Wright beabsichtigt sich nach Beendigung seiner Probeflüge in Frankreich auch um den 200 000 Mark-Preis zu bewerben, den die „Daily Mail“ für einen Aeroplanflug von London nach Manchester ausgesetzt hat. Wright ist auch von der Brodland-Automobil-Kennbahn zu Demonstrationen auf der Bahn aufgeführt worden.

• **Der Luftschiffer Wright** wird in den nächsten Tagen seine Dauerfahrt in dem Militärlager von Lunenburg, 12 Kilometer von Rantes entfernt, fortsetzen. Das jetzige Flugfeld ist für die Versuche zu klein.

Pferdesport.

• **Pferdesport.** Die beiden Frankfurter Sommer-Kenntage brachten guten Sport. Aus dem Landgrafen-Kennen ging Herr N. und C. von Weinderg's Jnanior als Sieger hervor, und lieferte so den Beweis, daß der guten Klasse des jüngsten Jahrganges beizumessen ist. In dem Saalburg-Handicap, dem zweiten bedeutenden Rennen des Sonntags triumphierte Herr N. von Oppenheim's Adria über Nadium und Nigunt. Auch in der gefierten staltgeordneten Hauptprüfung, dem Alexander-Kennen für Dreijährige, war durch den Erfolg von For Ever, der seine beiden Gegner Dinas und Borikade mühelos abfertigte, der rote blaue Dreieck siegreich. In dem Hippodrom-Handicap dagegen mußte Kabinar, der Träger der Oppenheim'schen Farben, sich vor Signor, dem einstigen Schlenderhauer, beugen.

Wo man tagt.

Veranstaltungen und Versammlungen.

Deutscher Katholikentag.

Düsseldorf, 17. August 1908.

Das wunderbare Lourdes.

Bekanntlich hatte der Deutsche Monistenbund in München im Juli d. J. die Wunderheilungen von Lourdes in einer längeren Erklärung in den „Münchener Neuesten Nachrichten“ besprochen und war darin zu dem Schluß gekommen, daß diese Wunderheilungen sich auf ganz natürliche Weise erklären ließen bezw. daß überhaupt keine solchen Wunderheilungen vorgekommen seien. Demgegenüber hatte der Deutsche Lourdes-Verein, der sich die Unterstützung der deutschen nach Lourdes reisenden Kranken angelegen sein läßt, im unmittelbaren Anschluß an die heutige erste geschlossene Versammlung des Katholikentages dessen Teilnehmer für heute mittag nach dem Paulushause eingeladen, um in einer

Protestversammlung

gegen die Behauptungen des Deutschen Monistenbundes Stellung zu nehmen. Es hatten sich viele Hunderte von Delegierten und Gästen, darunter auch zahlreiche Damen, eingefunden. Auch mehrere Ärzte sah man in der Versammlung. Der Vorsitzende Pfarrer Neumann (Münch) eröffnete die Versammlung und wendete sich gegen den unter Haedels Führung stehenden Monistenbund und gegen die Angriffe, die verschiedene Blätter, wie der „Reichsbote“, die „Frankfurter Zeitung“ und die „Große Glocke“ in Berlin gegen die Lourdesbewegung veröffentlicht hätten. Er wies darauf hin, daß alle diese Angriffe ausgingen von dem Organ der deutschen Reformatholiken, dem „30. Jahrhundert“, das einen Brief an die deutschen Bischöfe gerichtet habe. Redner zieht eine gewisse Parallele zwischen einem Fürsten an der Schwelle des Klosters und einem anderen Fürsten, der vielleicht an der Schwelle des Zuchthauses stehe. Die Erscheinungen von Lourdes seien für den Verein kein Dogma, aber man wisse auch, daß der Glaube nicht gegen Lourdes spreche. Der neue Sturmlauf gegen Lourdes stelle nur eine

neue Phase im Kampf gegen die christliche Weltanschauung

überhaupt und besonders gegen ihre Hauptstütze, den Katholizismus, dar. Er beantragt schließlich die Annahme folgender Resolution: Die auch einstimmig erfolgt: „Die vom Deutschen Lourdes-Verein einberufene öffentliche Versammlung im Paulushause zu Düsseldorf schließt sich den Erklärungen des Vorstandes und des Komitees in allen Teilen an und weist die in verschiedenen Presseorganen in letzter Zeit veröffentlichten Unwahrheiten mit Entschiedenheit zurück.“

Dann sprach Pfarrer Müller (Wegberg) über die

Verehrung der Muttergottes-Verehrung.

Er führte aus: Wenn wir Christus als Gott annehmen, so müssen wir auch berechtigt sein, seine Mutter als unbefleckte Jungfrau und Mutter zugleich anzunehmen. Alle guten Sachen werden befördert. Wir könnten uns die Mutter Gottes nicht denken, ohne die Unbeflecktheit. Sie ist geradezu der schönste Kranz der Krone. Aber die Hilfe kommt von dem Herrn. Wer uns nicht glauben will, dem ist nicht zu helfen. Diese Ungläubigen sind verurteilt im Jenseits. — Dann sprach Pfarrer Roe (Düsseldorf), der für die zahlreiche Beteiligung dankte, an die Erfahrungen derer appellierte, die selbst in Lourdes geweiht haben und sich gegen Ernst Haedel als den Vorsitzenden des Deutschen Monistenbundes und gegen Jola als den Verfasser des bekannten Romans „Lourdes“ Stellung nahm, der ein Machwerk voll niederträchtiger und absichtlicher Fälschungen sei. Die Monisten können schreiben und reden, was sie wollen, wir gehen doch hin nach Lourdes. Durch Werke der Liebe, wie sie in Lourdes von der höchsten Noblesse bis zu dem Vermittler der Armen geübt werden, würde die Luft der Gegenstände zwischen Pauperismus und Kapitalismus überbrückt.

IV. Internationaler Esperanto-Kongress.

Dresden, 15. Aug.

Auf dem vierten internationalen Esperanto-Kongress war als Vertreter des Königs der königliche Kammerer von Erigern erschienen. Als

Dr. Ja. menhof, der Erfinder der Weltsprache, in dem Oberbürgermeister Dr. Deutler und den Delegierten der einzelnen Nationen und Regierungen den Saal des Vereinhause besetzt, erscholl ein minutenlanges Beifall, worauf die Esperantisten-Hymne gesungen wurde. Geh. Rat Lange sprach im Auftrage der Ministerien des Kultus und des Innern und feierte Esperanto als Hilfssprache, um die Völker der Erde zu verbinden. Namens der Staatsregierung wünschte der Redner dem Kongress besten Erfolg. Professor Bourlet-Paris übertrug seine Rede in Esperanto. Oberbürgermeister Deutler, dessen Rede Nibbs überfachte, hieß die Teilnehmer namens der Stadt und der Bürgererschaft willkommen und betonte gleichfalls die große Bedeutung der Weltsprache. Unter dem Jubel Anwesenden sprach Johann Jannhof über den idealen und realen Wert des Esperanto und hob rühmend hervor, daß dieser Kongress zum ersten Male von den Regierungen unterstützt werde. Im Anschluß hieran überbrachten zahlreiche Delegierte die Grüße der Regierungen und der wissenschaftlichen Korporationen. Am Nachmittag hielten die internationalen Gesellschaften der Wissenschaften, die internationale Polizeivereinigung der Esperantisten und der Deutsche Esperantistenbund Sitzungen ab.

Graf Zeppelin und sein Werk.

Der Fürst von Hohenzollern zeichnete für die Nationalspende für den Grafen Zeppelin und für die Abgebrannten von Donaueschingen je 100 M.

Fürst Christian Kraft zu Hohenlohe, Herzog von Ujest, zeichnete 10 000 M. für den Zeppelfonds.

Der Stadt-Magistrat in München bewilligte in Uebereinstimmung mit dem Gemeinde-Kollegium für die Nationalspende an Zeppelin und für die Abgebrannten in Donaueschingen je 500 M.

Der Magistrat von Hannover beschloß, zu Ehren des Grafen Zeppelin einer neuen Straße auf der Vult den Namen „Zeppelinstraße“ zu geben.

Für die Zeppelinschen Neuanlagen in Friedrichshafen sind außer den bereits erwähnten 140 Morgen noch weitere 100 Morgen in Aussicht genommen. Das neu hinzugekommene Land ist für die Anlagen nicht absolut notwendig, wird jedoch für Übungen im Auf- und Absteigen weiten Raum bieten. Der Kauf dürfte Ende dieser Woche abgeschlossen werden.

Geburtstag des Kaiser Franz Josef.

Wien, 19. August.

Der Geburtstag des Kaisers wurde in der ganzen Monarchie mit großer Begeisterung gefeiert. Die Städte und Dörfer waren besetzt. Überall fanden Festgottesdienste und patriotische Feiern statt. Die Truppenparade in Wien war von prachtvollem Wetter begünstigt; eine ungeheure Menschenmenge wohnte ihr bei. An dem Festgottesdienst in Marienbad nahmen teil der König von England und der Großherzog von Mecklenburg-Schwerin. Auch in Bosnien und in der Herzegowina wurde der Geburtstag festlich begangen. Insbesondere fanden in Sarajewo große patriotische Kundgebungen statt.

Wilhelmshöhe, 18. Aug. Heute mittag fand bei dem Kaiserpaar aus Anlaß des Geburtstages des Kaisers von Oesterreich eine größte Tafel statt, zu der u. a. der österreichisch-ungarische Botschafter v. Szegedy und andere Mitglieder der österreichisch-ungarischen Botschaft und Botschafter Freiherr Marschall von Bieberstein geladen waren. Bei der Tafel brachte der Kaiser einen herzlichen Toast aus, der schloß: „Gott segne, schütze Seine Majestät Kaiser Franz Josef, meinen erlauchten treuen Verbündeten.“ Die Musik spielte darauf die österreichische Hymne.

Letzte Drahtnachrichten.

Verurteilungen durch das Kriegsgericht.

Reife, 19. Aug. Das Kriegsgericht der 12. Division in Reife verurteilte den Landwirt Josef Kopp zu 2 Jahren 3 Monaten Gefängnis. Kopp war als Refervist beim 2. Manen-Rgt. zu einer Uebung eingezogen. Er hatte einen Sergeant bedroht und ihm eine blutige Verletzung an der Nase beigebracht. — Dasselbe Gericht verurteilte den Musikleiter Johann Pasternack vom 2. Inf.-Rgt. zu 3 Jahren 8 Monaten Gefängnis, weil er einen Unteroffizier ins Gesicht geschlagen hatte.

Spielehölle für Damen.

Petersburg, 18. Aug. In einer in den vornehmsten Straßen Petersburgs gelegenen Wohnung einer Madame Wedel wurde eine Spielehölle für Damen aufgedeckt. Um die Spielfische gruppierten sich Damen der besten Gesellschaft neben solchen der Halbwelt. Gespielt wurde Roulette und Maccas. Der Umsatz betrug Riesensummen. Die Ehrentäfelchen der verurteilten Damen kennzeichneten die Spielbank der Polizei.

Verhängnis eines Torpedoboots.

• **Paris, 19. August.** Das Torpedoboot 301, an dessen Bord vorgestern unweit Cherbourg 3 Mann verlost wurden, hatte beim Eintreffen im Hafen von Cherbourg ein neues Missgeschick durch Zusammenstoß mit dem Panzer Aquin, wobei das Torpedoboot schwere Beschädigungen erlitt.

Feuer in der Kaserne.

• **Paris, 19. August.** Wie das Echo de Paris aus Romas (Frankreich) 19. August meldet, brach in der Kaserne des 75. Infanterieregiments Feuer aus, das großen Schaden anrichtete. Man vermutet Brandstiftung.

W-m Automobil gestödt.

• **Kaufbeuren.** Der Bauernsohn Kreuzer in Kaufbeuren wurde von einem Automobil angefahren und so schwer verletzt, daß er im Krankenhaus starb.

Grünspanvergiftung.

• **Limau, 18. August.** Die Fabrikanten-Familie Scherzer in Romaschorn erkrankte an Grünspanvergiftung. Die Frau ist bereits gestorben, die Tochter liegt schwer, vier weitere Personen unbedenklich krank darnieder.

Verhaftungen in Trient.

• **Rom, 19. Aug.** Die Zahl der in Trient wegen politischer Untertriebe vorgenommenen Verhaftungen beläuft sich auf 200.

Die Kämpfe in Marokko.

• **Casablanca, 18. Aug.** Die Telegraphen-Linie zwischen Ben-Gamed und dem Lager von Bougheren ist zerstört worden. Die Zerstörung wird auf verbrecherische Tat zurückgeführt. Die Linie konnte gestern Abend zur Not wieder betriebsfähig gemacht werden.

Nach Schluß der Redaktion eingegangen.

• **Zeichenlähmung in Viebrich.** Die Identität der in Viebrich geländeten Leiche konnte im Laufe des Vormittags festgestellt werden. Es handelt sich um die ledige Anna Heinrich aus Münster in Westfalen, welche im Wiesbadener Kaiserhof als Buffetiere tätig war. Die Verstorbene, welche ein Verhältnis mit einem Buchhändler im hiesigen Hauptbahnhof unterhielt, soll wegen Streitigkeiten mit ihren Angehörigen in Münster den verzweiflungsvollen Schritt getan haben.

• **Verantwortlich für Politik, Volkswirtschaft und Handel:** Paul Lorenz, für Religion, Kunst und den gesamten übrigen Teil: Wilhelm Glöbe, für den Anzeigen-Teil: Friedrich Welfer, sämtlich in Wiesbaden. Druck und Verlag des Wiesbadener General-Anzeigers Konrad Engel in Wiesbaden.

Höchst-Stand heute

Wetterbericht

Barometer

Temp. nach C. || Barometer gestern 743 mm

Voraussichtliche Witterung für 20. Aug. von der Dienststelle Weilburg: Wolkig, meist trocken.

Niederschlagshöhe seit gestern: Weilburg 0, Feldberg 1, Neufisch 1, Marsburg 0, Fulda 0, Wismar 0, Schwarzenborn 0, Kassel 0.

Wasser: Rheingelb Caub gestern 2.18, heute 2.12. Saal: Rheingelb Hanau gestern 1.45, heute 1.60. Rheingelb Weilburg gestern 1.50, heute 1.44.

20. 8. gult Sonnenaufgang 4.55 Sonnenuntergang 7.11 Mondaufgang 11.30 Monduntergang 8.00

Carl Müller, Wiesbaden, nur Langgasse 48, Optiker, Wissenschaftliches Institut für Augengläser. — Telephon 1684.

MAGGI'S Würze

ist und bleibt!
DIE BESTE!

Man verlange auch beim Nachfüllen ausdrücklich MAGGI'S Würze.

Jeder Abonnent

des

Wiesbadener General-Anzeigers

hat das Recht, gegen Abgabe des der Abonnenten-
quittung beigefügten Gutscheins

3 Zeilen kostenlos

zu inserieren.

Handel und Industrie.

Preisnotierungsstelle

Table with multiple columns listing prices for various goods like flour, oil, and other commodities. Includes sub-headers like 'Getreide und Mehl' and 'Öle und Fette'.

Handwritten notes and reports regarding market conditions, prices, and local news. Includes sections like 'Rebstand und Weinhandel' and 'Kartoffelmarktbericht'.

Handwritten notes and reports regarding market conditions, prices, and local news. Includes sections like 'Rebstand und Weinhandel' and 'Kartoffelmarktbericht'.

Handwritten notes and reports regarding market conditions, prices, and local news. Includes sections like 'Rebstand und Weinhandel' and 'Kartoffelmarktbericht'.

Berliner Börse, 18. August 1908

Large table containing stock market data from the Berlin Stock Exchange. Columns include stock names, prices, and exchange rates. Includes sub-headers like 'Deutsche Hypoth.-Bank' and 'Bank-Aktien'.

Advertisement for Persil washing powder. Features the text 'Modernes Waschmittel', 'Persil', and 'Henkel's Bleich-Soda'. Includes a small illustration of a woman washing clothes.

Amtliche Anzeigen.

Befanntmachung.

Für den Schulhaus-Neubau in Dohheim sollen in öffentl. Ausschreibung vergeben werden:

- Los 1 Erd- und Maurerarbeiten,
Los 2 Eisenbetonarbeiten.

Verdingungsunterlagen sind gegen 2 Mk. für Los 1 und 1 Mk. für Los 2 ohne Zeichnungen durch die Bauleitung zu Wiesbaden, Philippsbergstraße 36, Untersech. Zimmer Nr. 5, während der Bureaustunden zu beziehen. Angebote sind daselbst bis Freitag, den 28. August 1908, verschlossen, mit Losaufschrift unter Beifügung der Proben abzugeben. 13560

(gez.) Dr. Ing. Hercher.

Freibank. Donnerstag, morg. 7 Uhr, minderw. Fleisch von einem Ochsen (50 Pf.), ein Bullen (40 Pf.), zwei Kühen (25 Pf.), 1 Schwein (50 Pf.), gel. Schweinefleisch (40 Pf.). Fleischhändl., Metzger, Würstler, ist der Erwerb von Freibankfleisch verboten, Gastwirten u. Kostgebern nur mit Genehmigung der Polizeibehörde gestattet. Stadt. Schlachthof-Verwaltung. 8705

Große Möbiliar-Versteigerung.

Wegen Umzug und zufolge Auftrags einer Pension ver-
steigere ich **Donnerstag, den 20. August, vormit-
tags 9.30 Uhr** beginnend,

Helenenstrasse 5

nachverzeichnete Sachen:

15 gute Betten, darunter 2 hochhaupte u. 5 polierte,
5 eiserne Bettstellen mit Matratzen, Deckbetten und
Rissen, 4 Kleiderschränke, 2 Küchenschränke, 1 Speise-
und 1 K. Eisschrank, 1 weiße, sehr schöne Schreib-
Garnitur, 1 Tisch-Garnitur, 4 Sofas, Polsterstühle
und Sessel, Waschtische und Waschkommoden, 1 zwei-
sitziges Schreibpult, 6 Tische und Stühle, Flurtoilette,
Bilder, Spiegel, Fahrenschild, Partie Herren-Kleider,
Häuser und Dyrn und viele hier nicht benannte Gegen-
stände. 8708

Fritz Acker,

Auktionator und Taxator,
Eleonorenstrasse 3. Tel. 3930.

Übernahme von Versteigerungen ganzer Nachlässe, so-
wie einzelner Möbelstücke.

Möbeltransporte!

in der Stadt und über Land, unter Garantie bei billigster
Berechnung.

Waggonladungen und Lastfuhrwerk.
Übernahme ganzer Bauten.

Heinrich Stock,

Fuhrgeschäft,

D. 79
Mainzerstrasse 41. Telefon 3581.
Bestellungen nimmt entgegen: Zigarren-Geschäft Selin,
Friedrichstr. 44.

Wer mit diesem Gutschein 10 Pf. für Einschreib-
gebühr in unserer Geschäftsstelle, Mauritiusstrasse 8,
oder bei unseren Anzeigen-Aannahmestellen abgibt oder
in Briefmarken einsetzt, kann in einer der nachstehenden
Rubriken: „zu vermieten“ — „Mietgesuche“ —
„offene Stellen“ — „Stellengesuche“ — „Verkäufe“
— „Kaufgesuche“

3 Zeilen gratis

inscribieren. Der Gutschein kann auch für Anzeigen von
mehr als 3 Zeilen durch Nachzahlung der Mehrzeilen
benutzt werden.

Für Geschäfts- und andere Anzeigen, ebenso für
Anzeigen unter Chiffre, sowie Anzeigen, über welche
in der Expedition Auskunft erteilt werden soll, kann
dieser Gutschein nicht benutzt werden.

Wiesbadener General-Anzeiger
Ausgabeblatt der Stadt Wiesbaden.

Text der Anzeige:

(Bitte recht deutlich schreiben.)

Auf jede Zeile nur 22 Buchstaben schreiben.

Unterschrift des Abonnenten:

Anthracit-Kohlen.

Für Dauerbrandöfen aller Systeme empfehlen wir die **anerkannt
besten Erzeugnisse des Magerkohlenmarktes** in folgenden
Spezialmarken:

Gewaschene deutsche Anthracitnüsse 2 u. 3

von Zeche „Ludwig“, „Vereinigte Pauline“, „Vereinigte
Pörtingssiepen“ und „Kohlscheid“, ferner:

Belgische Anker-Anthracit-Würfel 4 u. 5,

gesetzlich geschützt, von Zeche „Bonne Espérance-Herstal“ und

gewaschene Englische Wales Anthracitnüsse 2

zu den billigsten Sommerpreisen.

Durch unsere elektrisch betriebenen Kohlensiebwerke
liefern wir diese Sorten in denkbar grösster Reinheit, da die Aus-
scheidung von Steinen und Brandschiefer mit Sicherheit durch-
führbar ist und besondere Beachtung erfährt. Der höhere Beschaffen-
heitswert der Kohlen wird stärkere Heizwirkung erzielen lassen,
aber nur geringe Rückstände ergeben. Ein Versuch mit einer oder der
anderen Sorte wird Sie von den Vorteilen unserer maschinellen Auf-
bereitung überzeugen. 13438

Kohlen-Verkauf-Gesellschaft m. b. H.

Hauptkontor: Bahnhofstrasse 2. Fernsprecher Nr. 515, 775.

Wenn Sie Druckdrachten irgend welcher Art brauchen,
welche preiswert u. schnell ausgeführt werden sollen,
wenden Sie sich bitte an die Buchdruckerei des
Wiesbadener General-Anzeigers, Mauritiusstrasse 8.

Esset frische Seelfische!

Nahrhaft! Gesund! Billig!



**Donnerstag früh
auf dem Markte:**



Kleine Schellfische, per Pfd. 18 Pfg.

Grosse Schellfische, „ „ 25 „

Ia fetten Kablian

Ia „ Seelachs } per Pfd. 20 Pfg.

ohne Kopf 5 Pfg., im Ausschnitt 10 Pfg. per Pfund teurer.
Die Fische kommen direkt aus See in strammer Eispackung und
sind so frisch wie im Winter. 10766

Kohlen-Offerte.

Kassen-Preise:

	In loser Fuhre frei ins Haus bei za. 20 Ztr. per Ztr.		Bei Lieferung in Säcken frei Keller.		
	Mk.	Pf.	Mk.	Pf.	
Nusskohlen-Körnung I und II	1	45	1	60	1 50
do. do. III	1	40	1	55	1 45
Stückkohlen, gesiebt	1	50	1	65	1 55
Bestmelierte Kohlen, zirka 60% Stücke, Gew. melierte Kohlen, zirka 1/2 Stücke und 1/3 Nuss III	1	35	1	50	1 40
Nusskohlengrös aus gew. Nusskohlen, ausgesiebt	1	40	1	55	1 45
Beste belg. Anthracitkohlen-Körnung II	2	15	2	30	2 20
do. do. do. do. III	2	—	2	15	2 05
Kocks-Körnung II, 40/60 mm	1	80	1	95	1 85
Braunkohlen-Brikett (Marke Union)	1	05	1	15	1 10
Steinkohlen-Briketts	1	50	1	65	1 55
Eiform-Briketts	1	50	1	65	1 55
Tannenholz, geschnitten und klein ge- spalten, per Sack Mk. 1.25.					

Ich nehme Veranlassung, darauf hinzuweisen, dass die von mir ge-
lieferten Kohlen an Qualität und Vorzügen, wie auch in ihrer Aufbereitung
den von dem sogenannten Kohlenring offerierten Kohlen nicht nachstehen. 8693

Kohlen-Verkaufs-Anstalt Gustav Hiess,
Luisenstrasse 24. — Telefon 2913.

**Zitronen-
Erdbeer-
Himbeer-
Kirsch-Sirupe**

wie

Kognak

Liköre

Essige

empfehlen

Wilh.

Westenberger

G. m. b. H.

Schulberg 8

Telefon 542. Telefon 542.

En-gros. En-detail. 13870

Ein wahrer Schatz
für alle durch jugendliche Ver-
irrungen Erkrankte ist das
berühmte Werk:
**Dr. Retau's
Selbstbewahrung**
34. verb. Aufl. Mit 27 Abbild. Preis
3 Mk. Lesens jeder, der an den
Folgen solcher Laster leidet. Zu
besorgen durch das Verlags-
Magazin in Leipzig, Neumarkt
21, u. durch jede Buchhandlung.

Reinige künstliche Zähne



mit Seifert's

Efiesol!

Antiseptisch!

Hygienisch!

Preis:

Dose 1.50 M.

Depots:

Wismar: Apotheke
Victoria Apotheke
Köpen Apotheke
Dito Siebert a. Schloß.
R. Sauter, Dr. Oetinger-Dr. Oetinger
Bade & Götting, Med. Dr. Oetinger
Rich. Seyd, Victoria-Dr. Oetinger
S. Hoffmann, Dr. Oetinger
Gentad Schimmer, Rheinisch-Dr.
Chr. Tauber, Nassau-Dr. Oetinger
Franz Roedler, Med. Dr. Oetinger
Adalbert Göttinger, Marktstr. 10
Parfümerie, Altküster
Med. Warenhaus: Stoll Nachf.
Carl Günther, Weberstr. 24
Paul Seiffert, Goßstr. 13119

Zum Einweichen

und Auskochen der Wäsche

verwenden

sparsame Hausfrauen

nur Fritz Müller's

Teig-Seife,

mit der Schutzmarke:

Eichhörnchen.

Pakete à 1/2 Ko. 20 Pfg.

Fabrikant:

Fritz Müller jun.

Göppingen (Württ.)

Grosse frische

Schmutzeier

Stück 5 1/2 Pfg.

Frische

kleine Eier

Stück 5 Pfg.

Zitronen

vollsaftige Früchte von

12 Stück 45 Pfg. an

empfiehlt

Eiergrosshandlung

P. Lehr,

Ellenbogengasse 4.

Telephon 138. 13824

Zu vermieten.

Wohnungen.

7 Zimmer.

Villa Viktoriastr. 33,
mit 7 Zimmern u. mit schönem
Garten auf 1. Ofl. zu vermieten.
ad. zu verkaufen. Näh. Kaiser-
Friedrich-Ring 55, 1. 13461

5 Zimmer.

Schulhofstr. 10, 1. Et., 5 Zim-
mer, Küche, 2 Mansarden per
1. Ofl. zu verm. 4288

4 Zimmer.

Albrechtstr. 4, 4. Zim., Küche,
Kell., Kamin, v. 1. Ofl. u. v. u.
zu erf. Vbh. 1. Et. 13166

Alte Str. 3, 4-Zim.-Wohn. im
1. Et. zu verm. 13527

Geisstr. 9, 4-Zim.-Wohnung
Wohn., 3. Et., Balk., Veranda,
Bäder, 1. Ofl. u. v. 4292

3 Zimmer.

Topfheimerstr. 81, Vbh., schöne
3-Zimmer-Wohnung p. 1. Ofl.
zu vermieten. Näh. Topfheimer-
str. 96, 1. Etod. 13165

Heidensteinstr. 9, schöne
3-Zim.-W. 1. Ofl. u. 2. B. B.
fort. Näh. part. links. 8591

Frankenstr. 62, Vbh., 3 Zim.,
u. Küche zu vermieten. 13193

Schulstr. 5, Vbh., 3 Zimmer,
Küche u. Zubehör auf 1. Oktober
zu vermieten. 13191

2 Zimmer.

Alte Str. 56, eine Stadtwohn.
2 Zimmer u. Küche a. 1. Ofl.
zu verm. 8807

Topfheimerstr. 81, 4-Zim.-
Wohnung i. Mith. p. 1. Ofl.
zu vermieten. 13164

Topfheimerstr. 81, Vbh., schöne
3-Zimmer-Wohnung per 1. Ofl.
zu vermieten. Näh. Topfheimer-
str. 96, 1. Etod. 13163

Heidensteinstr. 3, Vbh., Dach-
logie, 2 Zimmer, Küche u. Keller
zu verm. 4120

Niederwaldstr. 7, Vbh., 2 Zim-
mer u. Küche per sofort zu
vermieten. 4273

Kausthalerstr. 3, Seitenbau,
Wohnung, 2 Zimmer u. Küche
auf 1. Sept. zu verm. 4224

Schulstr. 5, Vbh., 2-Zimmer
Wohnung u. K. auf gleich oder
später zu vermieten. 13152

1 Zimmer.

Alte Str. 31, v. Vbh. 1 Zim.,
Küche u. 16 B. u. v. 8682

Eleonorenstr. 6, Vbh., 1 Dach-
wohnung, 1 Zim., Küche, Kamin,
Keller u. v. zu verm. 4271

Schulstr. 13, 1 Z. u. K. f. v.
zu verm. Näh. Vbh. 2. 8651

Schulstr. 11, 1 großes
Zimmer im 1. Et. zu 15 Mk.
zu vermieten. 13147

Schulstr. 11, Vbh., 3 Et.,
2 Zim. u. Küche, kein Zimmer
u. Küche an ruhige Familien
u. 15 Mk. zu vermieten. 13148

Kaiserstr. 13, Vbh., 1 Z. u. K.
zu verm. 13266

Frankenstr. 62, ein Zimmer u.
Küche zu vermieten. 13192

Schulstr. 5, Vbh., 1 Zimmer u.
Küche auf gleich oder später zu
vermieten. 13151

Alte Str. 13, Vbh., 1 Zim.
u. Küche zu verm. Zu erf.
im Fernmagazin das. 12978

Leere Zimmer.

Schulhofstr. 10, 2 helle, leere
Mansarden preiswert zu ver-
mieten. Carl Glack. 4287

Heidensteinstr. 6, part. v. ein
leeres Zimmer zu verm. 8639

Kaiserstr. 13, 1-Zimmer-Wohnung
leer oder möbliert zu
vermieten. 8702

Roonstr. 17,

möbl. leere Mansarden mit
schönem Fenster zu verm. Näh.
1. Etod. 13195

Möbl. Zimmer.

Alte Str. 36, 3. l. möbl.
Zimmer zu verm. 8688

Alte Str. 7, 4 l. reinlicher
Zimmer erhält Zimmer pro
Monat 3.00 Mk. 4241

Alte Str. 33, Vbh. 1. Et. r. f. v.
mit junger Mann billiges
Zimmer. 4283

Topfheimerstr. 21, 3 r. u. ein
m. 3. l. bef. 8. m. u. ohne
Kamin u. v. 1. Ofl. 8644

Schulstr. 20, 1 Et. rechts, 11
m. schön möbliertes Balkon-
zimmer zu vermieten. 4234

Heidensteinstr. 10, 2. Et. r.
schön möbliertes Arbeiter-Zimmer
u. Logis. 4275

Langgasse 8, II., schön möbl. 3
m. 1 o. 2 Betten a. Tage, Woch.
u. Mon. m. o. v. 4155

Kaiserstr. 3, Gartenh. 3 Et. r.,
möbl. Zim. mit 1-2 Betten mit
oder ohne Kof. zu verm. 4308

Rauergasse 8, 1. Et., möbl.
Mans.-Zimmer m. Kof. u. Logis
preiswert zu verm. 4277

Rauergasse 8, 1. Et., möbl.
Zim. m. 1 o. 2 Bett., gut. Verh.
p. Monat 50 Mk. zu verm. 3614

Rheinstr. 14, v. eleg. möbl.
Wohnz. m. Kamin u. Schlafz. m.
Bd. u. v. evtl. m. Pension. 4023

Roonstr. 17, 1.,
gut möbl. Balkonzimmer mit od.
ohne Klavierbenutzung zu ver-
mieten. 13194

Roonstr. 19, schön möbl. helle
Mansarden, nur 2 Stiegen hoch,
sofort zu verm. 4245

Schulstr. 10, Vbh. 3, erhält
ord. Mann schönes billiges
Logis. 4290

Schulstr. 6, 2. Arb. K. u. Logis 8686
Schulstr. 12, 1. Etod.,
bessere möbl. Zimmer zu ver-
mieten. 4307

Schulstr. 27, Vbh. 1.,
möblierte Zimmer zu ver-
mieten. 4256

Schulstr. 37, Vbh. 2.,
links, möbl. Zimmer. 8658

Weidenburgstr. 10, Vbh. 3, 1. Et.,
möbl. Zimmer mit Kasse an
reinh. Arbeiter zu verm. 4286

Portstr. 13, Vbh. 2 r., 1 schön
möbl. Zimmer bill. zu v. 8645

Läden.

Schulhofstr. 10, schöner großer
Laden m. 1 Schaufenster u. gut.
Beding. p. 1. Ofl. zu verm. 4289

Pensionen.

Personaufenthalt in reizend.
waldr. Geg., volle Pension. Er-
wacht. 2 Mk., Kind. v. 1 Mk. an.
Kort, Villa Tafelberg, Roonstr. 96.
H. 95

Stellen finden.

Männliche.

Tüchtiger Vertreter

ge sucht. 13541
Aug. Schwarz,
Kornbrennerei
und Kornspiritusfabrik,
Nordhausen.

Elektromonteur,

als Maschinist für die Hochdruck-
verbrennungsanlage möglichst für
sofort gesucht. Derselbe muß m.
der Wartung von Haupt- und
Hilfsmaschinen sowie insbesondere
mit der Bedienung von Hoch-
spannungsanlagen vertr. sein.
Er muß durchaus zuverlässig
und selbstständig alle in derartigen
Betrieben vorkommenden Arbeiten
erledigen können.
Bewerber, welche auf dauernde
Stellung rechnen, wollen schrift-
liche Mitteilungen mit Zeugnisab-
schriften und Lohnanspruch bis
spätestens 29. August er. an die
unterzeichnete Dienststelle ein-
reichen. 13547
Wiesbaden, 17. August 1908.
Städt. Maschinenbauamt.
Friedrichstraße Nr. 15.

Ein jung. Mädchen f. Tag-

Stellung f. Hausarb. u. j. einem
Kinde. Albrechtstr. 26, 3. l. 4259

Ein tüchtiger Kutscher für
Geschäftswagen gesucht. Albrecht-
str. 53. 8657

Blindsteinmaurer gesucht.
Albrechtstr. 13. 8643

2 Schneider
auf Woch. sofort gesucht
Chr. Eichmann. 4301

Tüchtiger Wochenschneider
ge sucht. 29. Schläter, Schul-
hofstr. 37. 4303

Lehrling

für feine mechanische Werkstatt f. v.
ge sucht. 8. Jung. Rob. Mumm
Nachfolger, Bertramstr. 20 8696

Wir empfehlen Herrschafts-
kutscher, Stallmeister, Be-
reiter, Diener, Stallpersonal
m. prima Zeugn. Adr.: Stellen-
vermittlungsinstitut, Confidentia,
Göln, j. B. d. Stellenverm. Lubbo,
Friedr. Göln (früh. langjähr. Inh.
d. Ber. herrsch. städt. u. Diener
in Frankfurt a. M. T. 63

3-20 Mk. tägl. f. Personen
jed. Stand. verb.
Nebenverdiens durch Schreibarbeit.
händl. Tätigkeit, Vertretung u.
Näheres Erwerbszentrale in
Freiburg i. Br. 51

Unentgeltlicher

Arbeitsnachweis.

Tel. 574. Rathaus. Tel. 574.
Stellen jeder Berufsart für
Männer und Frauen.

Handwerker, Fabrikarbeiter, Tag-
elöhner,
Krankenträger und Krankenpfleger
rinnen,
Bureau- u. Verlagspersonal,
Kochinnen.

Klein- Haus-, Küchen- und
Kinderfrauen,
Bäcker, Putz- u. Monatsfrauen,
Leinwand-, Bügelrinnen u. La-
schneiderinnen 13167

Zentralstelle der Vereine:
Wiesbadener Gasthof und
Badehaus-Inhaber

Gesetz-Verband, Verband
deutscher Hotelier, Orts-
verwaltung Wiesbaden.

Weibliche.

Tücht. Alleinmädchen, selbst-
ständig f. Koch. u. alt. Ehepaar
a. 1. Sept. ge. Albrechtstr. 1, 1 8659

Küchenmädchen für sof. gef.
Hotel Römerbad. 13341

Braves Mädchen vom Lande
in H. Haus. per 1. Sept. gesucht
Sternstr. 6, 1. 8691

Tüchtiges Mädchen gesucht.
Weidenstr. 14. 13441

Junges Mädchen für Kind
u. Hausarbeit gesucht. Albrechtstr. 5
Wilhelm Sprenger 4276

Sie finden

Personal

jeder Art schnellstens
durch eine Anzeige im

Wiesbadener

General-Anzeiger.

Die Verbreitung in allen
Kreisen der Bevölkerung von
Wiesbaden und ganz Hessen-
Nassau gewährleistet sicheren
Erfolg.

Stellen suchen.

Strebsamer junger Mann,
5 Jahre b. Militär gedient, sucht
Vertrauensposten. Station f.
gestellt werden. Off. B. 512
an d. Exped. d. Bl. 8652

Ein tücht. erstl. Küchenchef
empf. sich z. Koch. Chr. Eichmann,
Rauergasse 8, 1. Etod. 4064

Kath. Fr.,

23 Jahre, d. franz. und etwas
engl. spricht, auch musikalisch ge-
bildet u. im Nähen, Gliden u. in
allen feineren Handarbeiten er-
fahren ist, f. gleich Stelle z. Pflege
u. Gesellschaft einer alt. Dame
od. zu groß. Kindern. Off. unt.
B. 27 postl. Neuwied. 13543

Geprüfte

Kindergärtnerin
mit besten Zeugnissen und Em-
pfehlungen sucht zum 1. Oktober
Stellung in vornehm. Hause,
mit Familienanschluss. Gef. Off.
an die Exped. d. Bl. unter G.
518 abgeben. 13549

Ein jung. Mädchen f. Tag-
Stellung f. Hausarb. u. j. einem
Kinde. Albrechtstr. 26, 3. l. 4259

Junge anständige Frau sucht
bei feinen Herrschaften tagsüber
zu Kindern Beschäftigung.
Offerten erbeten unter G. 517
an d. Exped. d. Bl. 8700

Verf. Bäglerin empf. sich in u.
a. d. B. Winklerstr. 4, 1. l. 8699

Schneiderin f. d. Rundschaff,
Albrechtstr. 96, 3. l. 8689

Zu verkaufen.

Diverse.

Hasen, belg. Riesen, sch. Suchts
weibchen u. Junge find
bill. abzugeben Näh. Hausmeister,
Kaiser-Friedr.-Ring 78. 13507

Werkstättige, Paar 5 Mk. zu
verf. Marktstr. 12, II. r. 8664

Rassenreiner schöner Schn-
rempudel, 9 Mk. zu verkaufen.
4300 Marktstr. 13.

Deutsche Schäferhündin,
edle Abstammung, 10 Woch. alt,
zu verf. Wiesbadenerstr. 1. 8698

Bernhardiner Hund,
mit Stammbaum (Brachetempl.)
plagiatgehalber zu verkaufen.
Ph. Jos. Kind jr., Mainz,
13552 Augustinerstraße.

Schöne rot gef. Perücken-
tauben zu verf. Näh. Wiesbaden-
str. 25, 3, bei Meeg. 4305

Sehr gut. Pringling billig
zu verkaufen. 4302
Chr. Eichmann.

Gebr. Eihbänke z. verkaufen,
Philippstr. 20, p. l. 13255

Abbruch.

Am Abbruch der Villa Neu-
berg 2a sind Fenster, Türen, ein
Glasdach, 4 auf 8 Meter groß,
einige Fenster u. Balkons m. Blei-
verglasung in Farben, Parkettböden,
Küchenschränke, großer Wirtschaftsherd,
Euch. u. Porzellan-Ofen, gutes
Schieferdach, Bauholz u. versch.
mehr zu verf. Chr. Eichmannstr.
Telef. 3301. 13449

Zwei Fenster Cantoniären, blau
gemalt, f. Schlafzimmer pass.,
sowie zwei Stores, 1 Fenster
Vitrinen, 1 Portièren-Einrichtung
in Kuchbaum, Gardinenleisten,
kleinerer Bambusisch u. 1 zieml.
großer Teppich billig zu verkaufen.
Händler verboten. Rüdelsheimer-
straße 31, I. r. 13480

Mahagoni-Wohnzimmer, Eichen-
Schlafz. weggelassen, billig zu verk.
Sternstr. 16, Gth. b. Reinhard.
4293

Ein Kleiderich. 1 Küchensch.
1 Kanape u. 2 Tische zu verk.
Albrechtstr. 29, p. l. 4228

Zu verkaufen: Tisch, Stühle,
Waschtisch u. Bett m. Sprung-
rahmen. 8654

Richtstraße 19, 4. Et.

2 kompl. eis. Betten, sow. 2 eis.
Bettst. sof. billig abzugeben bei
Berg. Albrechtstr. 6, part. 4304

Größ. moderner Küchen-
schrank billig zu verkaufen.
Berderstr. 3, part. 4285

Wegzugshalber ein neuer
Taschenschrank sehr billig z. verk.
Albrechtstr. 40, 1. Et. l. 4269

Gr. Kinderbett zu verkaufen,
Weidenstr. 4, 3. v. 8665

Piano u. Pedalharmon-
ium billig zu verkaufen. Konser-
vatorium Schulhofstr. 25, 1. 4268

Ein schönes, gut. Klavier
(Kofenfranz) sofort preiswert zu
verk. Gef. Off. erb. unter G.
519 a. d. Exped. d. Bl. 8703

Staubsauger, ca. 250 Meter b.
abzug. Schulhofstr. 6. 13510

Ein fast neues, ein- u. zweip.
gef. Sofa mit 2 schönen Gef. Albrechtstr. 53. 13523

Doppelpanner-Rastenwagen
neu, bill. zu verk. 8356
J. Ott, Dohheim,
Weidenstr. 53.

Kast neuer Kinderwagen
billig, für 7 Mk. zu verk. 4248
Berderstr. 11, Gth. 1.

Seltene Gelegenheit.

1 Ring, 6 Brillanten, 3
Smaragden billig abzugeben.
Frankenstr. 10, II. links. 13540

Werkstättige, frisch gelehrt, in allen
Gr. z. verk. Albrechtstr. 32. 13135

Einmachkasser und Töpfe
weg. Umg. d. z. verk. Gerichstr.
5, 8, von 8-4 Uhr. 4282

Elegantes br. Taffettkleid (Rö-
del) Figur 46, zu verk. 4253
Gödenstr. 15, 1 rechts.

Viktoria-Rad, f. neu m. Freil.
z. verk. Röderstr. 18, p. 8701

Eine kleine Halle,
200 x 350 Licht, neu, zu verk.
bei Karl Müller, Zunft, Viehbr.
Hofhofstr. 3. h 1

Ein wenig gebrauchter Ameri-
kaner-Füllkoffer zu verkaufen.
4270 Blatterstr. 9.

Gutes Holstör m. Glas u. Ober-
licht, 3,10 Mtr. br. 4,10 Mtr. hoch
bill. z. v. Dohheimerstr. 88. 3984

Gasherd

zu verk. Bahnhofstr. 4, Sig.-Geich.

Kaufgesuche.

Ankauf von Herren-Kleidern und
aller Art

Schuhwerk

Sohlen und Gled

für Damenstiefel 2.- bis 2.20
für Herrenstiefel 2.70 bis 3.-
Reparaturen schnell u. gut.
Pius Schneider, Rüdelsberg 26.
13197

Kapitalien.

Sar Geld verleiht a. Jedern,
reelle, disk. u. schnellste Erledig.,
sowl. Bedingung. Patentzahl.
Provision vom Darlehen. Göln,
Danfstr. 6. Gröndler, Ber-
lin W. 8, Friedrichstr. 195. 845

1. 2. u. 3. Hypotheken

besorgt
reell
L. Busch, Jägerstr. 10. 8691

Geld zu jedem Zweck

an sol. Leute unter Garantie.
L. Busch, Jägerstr. 10. 8695

Heiratsgesuche.

Heirat.

Verlässlicher jung. selbstständ.
Geschäftsmann, f. auf dies Wege
eine Lebensgefährtin. Damen,
welche auf ein glückliches Heim u.
gef. Zukunft refl., wollen ihre
Zufahrt unter genauer Angabe
ihrer Verhältnisse unt. Beifügung
der Photographie, welche sofort
retourn. wird, unter Ad. 462
an den Verlag dieses Blattes
baldigst niederlegen.
Strengste Discretion zugesichert
und verlangt. 86

Auf eine

Heiratsanzeige

in dem Wiesbadener General-
Anzeiger hat der Aufgeber der
Anzeige gemäß der uns gemachten
Mitteilung

20 Stück Offerten

erhalten, worunter sich ver-
schiedenes Passendes befand.

Verschiedenes.

Schul-, Schul-, Schul-

Küchge, Hosen, Stiefel

kauft man am billigsten 13498

nur Neugasse 22, 1 Stiege.

Kein Laden, dadurch billiger wie
jeder Kaufmann. J. Drachmann.

Frauen

Bei Unregelmäßigkeiten verwenden
Sie nur mein echt, gar. unschäd-
liches

Mensruat.-Pulver „Regina“.
Wellrich-Pharmacie,
Fritz Bernstein,
Weidenstr. 39. 13539

Kohlengries

(vorzügl. Herd- und Ofenbrand)
Kettgries a. Str. 1. 131
Ragergries — 70
liefert gegen Barzahlung frei ins
Haus, solange der Vorrat reicht

Kohlen-Konsum „Glück auf“.
Am Römerort 2. 13101

Sinalco
(Bilz-Brause)

ein wirklich gutes, wohlschmeckendes
:: :: :: bekömmliches :: ::

**alkoholfreies
Getränk**

Die Fabrikation von **Sinalco** steht
unter Aufsicht des chemischen Laboratoriums **Fresenius** in Wiesbaden

Erhältlich in allen **Restaurationen** und
einschlägigen **Geschäften** etc.

Große Druck-
Fleck-
Aufschlag: **EIER** per Stück 3 und 3 Pf.
per St. 2 Pfg., 7 St. 10 Pf.
per Schoppen 40 Pfg.

13108 **J. Hornung & Co., Hellmündstr. 41.**

Veränderungen im Familienstand
der Stadt Wiesbaden.

Geburten:

Am 12. Aug. dem Kaufmann
Karl Lüdemayer c. L. Maria
Lina.

Am 12. Aug. dem Bierfahrer
Anton Trumm c. L. Toni.

Am 11. Aug. dem Bäcker Wilh.
Diehl c. S. Wilhelm Friedrich.

Am 14. Aug. dem Schreiner Karl
Scheurer c. L. Maria Paula
Elisabeth.

Am 14. Aug. dem Lokomotivführer
Johes Haas c. S. Friedrich
Ferdinand August.

Am 12. August dem Kaufmann
Maximilian Kadau c. S. Joseph
Raim. Max Alfred und Hans
Werner.

Am 13. August dem Hausdiener
Arthur Richter c. S. Wilhelm
Erich.

Aufgeboten:

Hausdiener Oskar Stähler hier,
mit Klara Engel hier.

Tagelöhner Georg Wilh. Rodemich
hier, mit Christine Wills in
Mainz.

Koch Eugen Baum hier, mit
Karoline Wagh hier.

Ziegler Ludwig Verch in Schier-
stein, mit Erna Schäfer da-
selbst.

Maschinenheiser Friedrich Poppe
hier, mit Gertrude Groß hier.

Schuhmacher Wilhelm Herberich
hier, mit Marie Pappas hier.

Verheirathet:

Regl. Amtsrichter Josef Esfel-
berger in Schwarzenfels, mit
Hildegard Arens hier.

Garbentechniker Tom Weber in
Bierstadt, mit Luise Lubow
hier.

Regl. Standesamt.

Gremden-Verzeichnis der Stadt Wiesbaden.

Hotel Adler Badhaus, Langg. 42, 44 u. 46.
Popper, Kfm., Jassy. — v. Kraewel, Frh., Düsseldorf. — Dietrich, Dipl.-Chemiker, Cainsdorf.

Hotel zum neuen Adler, Goethestr. 16.
Vogelsanger, Architekt, Dresden. — Kellisch, Geschw., Lodz. — Reuter, Dr. med. m. Fr., Sonderburg. — Meyer, Fabrikant m. Fr., Strassburg. — Braun m. Fr., Saarlouis. — Norden, Kfm. m. Fr., Rotterdam. — Hudde, Baumeister, m. Fr., Dortmund. — Kraus, Hofopernsänger, Dessau.

Hotel Schwarzer Adler, Büdingenstr. 4.

Fachauer, Wien. — Angersbach m. Fr., Köln. — Bracker, Kfm., Hamburg. — Müller, Köln. — Normauer, Hornberg. — Zajevsk, Frankfurt.

Hotel Altesaal, Taunusstrasse 3, Langgasse 36.

Spillecker, Kfm. m. Fr., Riga. — Fichtel, Kfm. m. Fr., Petersburg. — Hammell, Neustadt. — Vandervelde, Fr. Rent. m. Sohn, Holland. — Adam, Architekt m. Fam., Fulda. — Wersmann, Rent., Holland. — Bachen, San-Nat., Bonn.

Astoria-Hotel, Sonnenbergerstr. 6.

Mendelervitch, Fr. Rent. m. Tochter, Petersburg.

Bayerischer Hof, Delaspéstr. 4.

Vogel, Reallehrer, Möckmühl. — Bodenstein, Hamburg.

Hotel Bellevue, Wilhelmstr. 26.

Dautier, Ing. m. Fam., Paris. — Vogel, Kanzleirat m. Fr., Wien. — Buch, Rent., Fassy. — Koelman, Notar m. Fam., Antwerpen.

Hotel Bender, Häfnergasse 10.

Burr, Fr. m. 2 Kindern. Saarbrücken. — Wagner, Bürgermeister, Serrig. — Raesch, Kgl. Domänenverw., Avelberg. — Beck, Kgl. Domänenverwalter, Serrig. — Hörmann m. Fr., Freiberg.

Hotel Berg, Nikolastrasse 27.

Mironson, Offizier m. Fr., Bukarest. — Schröter, Kiel. — Kaufmann m. Tocht., Kannstatt. — Kreff, Fr., Braunschweig. — Solingen, Kfm. m. Fr., Essen. — Piers, Bamberg. — Siebert, Kfm. m. Fr., Gummersbach.

Schwarzer Bock, Kranzplatz 12.

Harder, Amtsgerichtsrat, Rügenwalde. — Katz, Dr. med., Beuthen. — Gielisch, Kfm., Frankfurt a. O. — Robert, Lünen. — Schwab m. Fam., München. — Schultheiss, Rent., Kassel. — Ballance, General, Peoria. — Beach, Fr., Peoria. — Przenacki, Priester, Witebsk. — Keller, Apotheker m. Fr., Herzogenrath. — Gerber, Baumeister, Wiesenburg. — Joosten, Ing., Herzogenbusch. — Klencker, Fr., Braunschweig. — Klencker, Frh., Braunschweig.

Zwei Bock, Häfnergasse 12.

Krüger, Lehrer, Günnigfeld. — Carl, Stadtrat, Dresden. — Hesse, Leipzig. — Büttger, Holzmusikus, Rudolstadt. — Novinsky, Hauptlehrer m. Fam., Laurahütte. — Hilbrecht, Kfm., Friedberg.

Hotel Borussia, Sonnenbergerstr.

v. Posnansky, Exzell., Fr. Rent. m. Fam. u. Bed., Petersburg. — de Chateauperron, Rent. m. Fr., Moulins.

Hotel Braubach, Dammachtal 6.

Rühl, Giessen. — Sponzel, Rent., Möggen-dorf.

Goldener Brunnen, Goldgasse 8-10.

Dachrodt, Fr., Mühlenhausen i. Th. — Israel, Fabrikant m. Fr., Ehrenfeld. — Drücke, Braumeister m. Fr., Unna. — Heller, Wien. — Wehl, Dr. med., Meran. — Kräuter, Pfarrer m. Fr., Heygendorf. — Drücke, Unna. — Wrede, 2 Frh., Wolfenbüttel. — Wrede, Fr., Wolfenbüttel.

Hotel Burghof,

Meyer m. Fr., Amsterdam. — Eckhard, Kfm., Soltau. — Feibelmann, Kfm., Kaiserslautern. — Peter, Kfm., Daaden. — Niessem m. Fr., Bonn.

Langgasse 21-23 u. Metzgergasse 30-32.

Schach m. Fr., Bonn. — Morslinger, Kfm., Essen. — Eschholz, Kfm., Duisburg. — Jordan, Fr. m. Tochter, Wald b. Solingen. — Kneisel, Fr., Düsseldorf. — Brucklacker, Frh., Heutlingen. — Hecht, Kfm., Dresden. — König, Kfm. m. Fr., Barmen. — Rehfeld, Kfm., Berlin. — Kind, Kfm., Kolberg.

Central-Hotel, Nikolastr. 33.

Held, Oberlehrer, Riga. — Lepame, Rent., Reims. — Katz, Rent., Newyork. — Müller, Kfm., Köln. — Pfuhlmann, Kfm., Dresden. — Baum, Kfm., London. — Poelini, Fr. Rent., Reims. — Maier, Kfm., Amsterdam. — Fischer, Oberkontrolleur m. Fr., Wien. — Rehm, Prof. Dr., Baden-Baden. — Rehm, Fr. Rent., Baden-Baden. — Offenhamer, Kfm. m. Fr., Heiligenstadt. — Sopatine, Kfm. m. Fr., Bukarest. — Stenzel, Grimma. — Peinen, Paris. — Anen, Rechtsanwalt, Bamberg. — Freudenberger, Apotheker, Arnstein. — Werler, Kfm., Miltenberg.

Hotel Christmann, Michelsberg 7.

Wambgang, Fr., Speyer. — Bock, Kfm., Berlin.

Hotel und Badhaus Continental, Langgasse 36.

Schalscha, Kfm. m. Fr., Breslau. — Meyer, Kfm., Frankfurt. — Koch, Kfm., Frankfurt.

Hotel Dahlheim, Taunusstrasse 15.

Clippde, Frh. m. Schwester, Geeraadtbergen. — Pakkedrager, Lehrer, Amsterdam. — Peper, Kfm. m. Fr., Amsterdam. — Pedder, Kfm., Amsterdam.

Hotel Hahnsollern, Paulinenstr. 10.

Mendez, Köln.

Hotel Hahnsollern, Paulinenstr. 10.

Mendez, Köln.

Hotel Hahnsollern, Paulinenstr. 10.

Mendez, Köln.

Hotel Hahnsollern, Paulinenstr. 10.

Mendez, Köln.

Hotel Hahnsollern, Paulinenstr. 10.

Mendez, Köln.

Hotel Hahnsollern, Paulinenstr. 10.

Mendez, Köln.

Hotel Hahnsollern, Paulinenstr. 10.

Mendez, Köln.

Hotel Hahnsollern, Paulinenstr. 10.

Mendez, Köln.

Hotel Hahnsollern, Paulinenstr. 10.

Mendez, Köln.

Darmstädter Hof, Adelheidstr. 30.
Spalthoff, Kfm., Oldenburg. — Keutz, Solingen. — Knecht, Fabrikant, Solingen. — Altmann, Kfm., Erfurt. — Engelhardt, Weimar.

Hotel Deutscher Kaiser, Marktplatz 3.

Stopecinsky, Russland. — Zipken, Russland.

Hotel Einhorn, Marktstrasse 32.

Weller, Prof. Turin. — Seidel, Kfm., Berlin. — Nägele, Kfm., Stuttgart. — Schuhmacher, Lehrer, Recklinghausen. — Gress, Lehrer, Recklinghausen. — Fröhling, Lehrer, Recklinghausen. — Martin, Oberpostsekretär m. Fr., Berlin. — Avril, Kfm., Köln. — Grieser, Kfm., Wismar. — Köllisch, Kfm., Koblenz. — Bender, Kfm., Breithardt. — Reh, Kfm., Mannheim. — Beaury, Kfm., Mannheim.

Englischer Hof, Kranzplatz 11.

Pesamichi, Moskau.

Hotel Eppie,

Körnerstrasse 7, Ecke Kaiser Friedrich-King.

Patrick, Kfm. m. Fr., Elberfeld. — Schneider, Kfm., Düsseldorf. — Happel, Rent. m. Fr., Bonn. — Unger, 2 Frh., Berlin. — Braun, Oberbahnassistent m. Fr., Oberhausen.

Hotel Erbprinz, Mannstrasse 1.

Schneider, Kfm., Ems. — Dressel, Kfm., Hof. — Knips, Kfm., Mainz. — Stengel, Kfm., Höchst. — Jaeger, Kfm. m. Fr., Köln. — Plassing, Oberlehrer m. Fr., Lüttich. — Stöhr, Kfm., Simmern. — Merz, 2 Frh., Kf., Simmern. — Herzog, Kfm. m. Fr., Krefeld. — Ahlgrün, Kfm., Witten. — Müller, Kfm. m. Fr., Hanau. — Dümann, Kfm. m. Fr., Essen. — Heinen, Sekretär m. Fr., Ge-seke. — Marks, Kfm., Reichelsheim. — Bastian, Kfm., Ludwigshafen.

Europäischer Hof, Langgasse 32.

Meyer, Kfm. m. Fr., Bonn. — Tendlau, Kfm., Frankfurt. — Alexander, Frh., Zweibrücken. — Ciberg, Wittingen. — Knechtel, Wittingen. — Behrens, Kfm., Berlin. — Kramer, Direktor, Geilnau. — Kämmer, Hotelbes. m. Fr., Jena. — Kana, Paris. — Jacob, Kfm., Hildesheim.

Hotel Falstaff, Moritzstrasse 16.

Neumann, Kfm., Bernkastel. — Weinmann, Strassburg. — Mahr, Kassenvorsteher m. Fr., Glatz. — Müller, Kfm., Landau. — Paar, Kfm., Köln. — Weinmann, Kfm., Strassburg.

Frankfurter Hof, Webergasse 37.

Diernfellner, Kfm., Hannover. — Hopf, Kfm. m. Fr., Hamburg. — Hermann m. Fr., Hamburg. — Stein m. Fr., Köln.

Dr. Friedländer's Sanatorium

Friedrichshöhe, Leberberg 14.

v. Mazaroki, Student, Polen. — v. Mazaroki, Rittergutsbes. m. Fr., Polen. — Krempff, Apotheker, Polen. — Krempff, Fr., Püttlingen.

Friedrichshof, Friedrichstr. 35.

Löber, Kfm., Göttingen. — Wingen, Köln. — Dittel, Oberursel. — Richter, Kfm., Mannheim.

Hotel Fürstenhof,

Sonnenbergerstrasse 12 u. 12a.

de Brancas m. Fr., Lissabon. — de Brandes, Frh., Lissabon. — Glass, Frh., Burlington. — Swiler m. Fr., Burlington. — Swiler, Frh., Burlington.

Hotel Fuhr, Gelsbergstr. 3.

Römer, Fr., Dresden. — Fünner, Fabrikant, Neuss. — Offermann, Kfm., Elberfeld. — Tragjemaun, Kfm. m. Fr., Dahlhausen. — Blümm, Kgl. Bezirksarzt Dr., Neustadt a. Saale. — Römer, Generaldirektor a. D., Dresden.

Hotel Gambinus, Marktstrasse 20.

Auth m. Fr., Fulda. — Oggio, Frh., Paris.

Grüner Wald, Marktstr. 10.

Bozon, Kfm., Köln. — Troll, Frh., Neustadt a. H. — Schwarz, Frh., Neustadt a. H. — Carlebach, Kfm., Mannheim. — Leidner, Kfm., Kaiserslautern. — Fernekess, Kfm., Worms. — Wülfig, Kfm. m. Fr., Krefeld. — Herter, Kfm. m. Fr., Naumburg. — Amann, Pforzheim. — Mees, Architekt, Karlsruhe. — Latte, Kassel. — Bohata, Aschaffenburg. — Meyer mit Tochter, Newyork. — Konen, Krefeld. — Hauser, Uerdingen. — Hütten, Uerdingen. — Schmitz, Uerdingen. — Hofmann, Amtsgerichtsrat mit Schwester, Rennerod. — Schulz mit Frau, Bielefeld. — Alexander, Berlin.

Hotel Hahn, Spiegelgasse 13.

Goldstein, Berlin. — Menzel, Dresden.

Hamburger Hof, Taunusstrasse 11.

Haake, Bauinspektor, Hannover. — Clippde, Rentier mit Tochter, Geeraadtbergen.

Hansa-Hotel, Rheinstrasse 18.

Weber, Bierstadt. — Nall, Darmstadt. — Erhardt, Osthofen. — Muth, Mettenheim. — Oberschulte, Bergrat, Saarbrücken.

Hotel Happel, Schillerplatz 4.

Krumme mit Frau, Stuttgart. — Maurer mit Frau, Stuttgart. — Francke mit Frau, Elberfeld. — Scholz mit Frau, Darmstadt. — Kurtz Bromberg. — Mader, Pfarrkirchen. — Riemer, Pfarrkirchen. — Harten, Antwerpen. — Rau, Frh., Antwerpen. — Rieckert, Sil-schaede. — Fink, Eickel. — Driel, Rotterdam. — Kup, Kaufmann, Rotterdam.

Hotel Prinz Heinrich, Ehrenstr. 5.

Krause, Lehrer, Weimar. — Sennfelder, Steuerinspektor mit Schwester, Düsseldorf. — Freytag, Düsseldorf.

Hotel Hahnsollern, Paulinenstr. 10.

Mendez, Köln.

Hotel Hahnsollern, Paulinenstr. 10.

Mendez, Köln.

Hotel Hahnsollern, Paulinenstr. 10.

Mendez, Köln.

Hotel Hahnsollern, Paulinenstr. 10.

Mendez, Köln.

Hotel Hahnsollern, Paulinenstr. 10.

Mendez, Köln.

Hotel Hahnsollern, Paulinenstr. 10.

Mendez, Köln.

Hotel Hahnsollern, Paulinenstr. 10.

Mendez, Köln.

Hotel Hahnsollern, Paulinenstr. 10.

Mendez, Köln.

Hotel Hahnsollern, Paulinenstr. 10.

Mendez, Köln.

Hotel Hahnsollern, Paulinenstr. 10.

Mendez, Köln.

Hotel Holländischer Hof,

Rheinbahnstrasse 5.

Wallraff, Düsseldorf. — Zutt, Fräulein Di-akonissin, Solingen. — Zutt, Frau Inspektor, Gerresheim. — Götz mit Frau, Kannstatt.

Vier Jahreszeiten, Kaiser Friedrichstr. 1.

Kraskodemski, Kalisch. — von Dobrzycki, Bochum. — Sautier mit Frau, Emisheim.

Hotel Imperial, Sonnenbergerstr. 16.

Reiner, Debrannen. — Hütter mit Frau, Debrannen. — Gutfreund, Dr. mit Frau, Debrannen.

Kaiserbad, Wilhelmstrasse 42.

Paul, Fräulein, Berlin. — Albrecht, Berlin.

Kaiserhof (Augusta-Viktoria-Bad),

Frankfurterstrasse 17.

Döring, Gutsbes., Reisfeld. — Swetlick, Fr., Budapest. — von Kurtschenineff mit Familie, Petersburg. — Polnitzky, Fräulein, Budapest. — Bald, Kapitän, London.

Privathotel Goldene Kette, Goldg. 1.

Demus, Student, Newyork. — Escheier, Oberlehrer, Völklingen. — Goubes, Rektor, Völklingen.

Kölnischer Hof, kl. Burgstr. 6.

Hippenstl, Wetzlar. — Tonger, Verleger mit Fam., Köln. — Halfmann, Leithe. — Voelker, Forstrat, Kaiserslautern.

Badhaus zum Kranz, Langgasse 56.

Hagelauer, Frau mit Nichte, Sossenheim. — Klöber, Frau, Blasewitz. — Schütze, Frau Baumeister, Berlin. — Schmidt, Frau Rentier, Berlin.

Goldenes Kreuz, Spiegelgasse 6-8.

Kerve, Direktor mit Frau, Schnappach. — Adler mit Frau, Düren. — Kahle, Frau Rentier, Bitterfeld.

Hotel Kronprinz, Taunusstrasse 46.

Daniel, Fabrikant, Elberfeld. — Schöhl, Pirmasens. — Sonnenfeld, Frau mit Kind, Elberfeld. — Markus mit Frau, Elberfeld. — Kahn, Pirmasens. — Kahn, Speyer. — Weil mit Frau, Strassburg.

Hotel zur Goldenen Kugel,

Saalgasse 34.

Schaeffer, Neustadt. — Genheimer, Neustadt. — Kapps, Badersleben.

Weisse Lilien, Häfnergasse 8.

Schlössler, Efurt. — Nonnenmacher, Frau Rentier, Koburg. — Müller, Wippra.

Hotel Lloyd, Nerostrasse 2.

Müller jun. mit Frau, Edenkoben.

Hotel Mehler, Mühlgasse 7.

Diederich, Strassburg.

Hotel Meier, Luisenstrasse 12.

Thiele mit Frau, Berlin. — Lambü mit Familie, Paris.

Metropole und Monopol,

Wilhelmstrasse 6 und 8.

Müller mit Frau, Berlin. — Müller, Bessarabien. — Markmann, 2 Fräulein, Amerika. — Berghaus, Hamburg. — Buchholz, Frau Dr. mit Tochter, Hamburg. — Reeser, Haarlem. — von Bagenski mit Frau, Liegnitz. — de Vignon, Nandeveld, Frau, Arnheim. — Habel, Frau, Berlin. — Manos mit Frau, Rotterdam.

Hotel Minerva, Rheinstrasse 9.

Gastrell, Kgl. Grossbrit. Konsul, Stuttgart.

Hotel Nassau u. Hotel Cecilie,

Kaiser Friedrich-Platz u. Wilhelmstrasse.

Harmers mit Frau und Automobilführer, Krefeld. — van Houten mit Familie und Bed., Holland. — Diedrichsen, Kiel. — Schmidt, Frau Rentier mit Tochter, Metz. — Coope mit Frau und Bed., Newyork. — Bastin, Belgien. — Pay mit Frau, Bekeessaba. — Dünnemann mit Frau, Stettin. — Lohm mit Familie und Bed., Holland. — Schütze, Frau Rentier, Berlin. — Schöneberg. — Austerlitz, Frau, Wien.

Hotel National, Taunusstrasse 21.

Jansen, Rentier mit Frau, Arnheim. — Schusel, Luthersborn. — Chamblie, Fräulein, Horst-Emscher. — Valentin, Köln.

Hotel Prinz Nicolas,

Nicolastr. 29-31.

May, Frankfurt. — Bauer, Manchester. — Schneider, Lüfersheim. — Padolini, Newyork.

Hotel Nirza, Frankfurterstr. 28.

Behrend jun., Alexandrien. — Allert, Fräulein, Schweiz.

Hotel Nonnenhof, Kirchgasse 15.

Nürnberg, Kaufmann, Nürnberg. — Mauer, Bankbeamter, Astwot. — Heister, Kaiserslautern. — Teklenburg, Berlin. — Reis, Mannheim. — Heckenrath, Frau, Wald. — Bauer, Frau, Wald. — Müller mit Frau, Dresden. — Wabmet mit Familie, Metz. — Brüll, Bielitz. — von Guleck mit Frau, Duisburg.

Palast-Hotel, Kranzplatz 5 u. 6.

Kober, Rechtsanwalt mit Frau, Berlin. — Schürmann mit Frau, Nürnberg. — Rothschild, Frankfurt. — Campe mit Frau und Automobilführer, Hamburg. — Freeman, London.

Hotel du Parc u. Bristol,

Wilhelmstrasse 28-30.

Simon mit Frau, Newyork.

Pariser Hof, Spiegelgasse 9.

Peters, Frau Hofrat, Schwerin. — Lauterlein, Pastor, Zwickau.

Hotel Petersburg, Museumstr. 3.

Schröder, 2 Fräulein Rentier, Arnheim. — Swaving, Frau, Arnheim. — Schröder, Arnheim. — Steinmetz, Fräulein Rentier, Amsterdam. — Krumel, Frau Rentier, Amsterdam.

Hotel Hahnsollern, Paulinenstr. 10.

Mendez, Köln.

Pfälzer Hof, Grabenstrasse 3.

Schandey mit Frau, Elberfeld. — Buhl, Oberhausen. — Hinkel, Oberhausen. — Schanz, Oberjosberg. — Busch, Bremen. — Meier, Bau-sekretär, Bremen. — Busel, Bremen. — Boll-mann, Bremen.

Zur neuen Post, Bahnhofstr. 11.

Weidemann, Sudeck. — Müller, Chicago. — Stolly, Chicago. — Hört, Berlin.

Hotel Quisisani,

Parkstr. 5 u. Erathstr. 4, 5, 6, 7, 9, 11, 12.

Vicior, Fräulein Rentier, Holland. — von Finkelstein mit Familie und Bed., Petersburg. — Philips, Frau, Petersburg. — Wagmann mit Familie, Haarlem. — Küster, Frau, Dresden. — Eddy, Frau Rentier, Pennsylvania. — von Borosini mit Frau und Bed., Berlin. — La Borne, Advokat mit Familie, Brüssel. — Stern, Ingenieur, Brüssel.

Hotel Reichshof, Bahnhofstr. 13.

Jerewitz mit Frau, Hamburg. — Mattonet mit Frau, Düren. — Rein, Greiz. — Roosen, Rendant mit Frau, Ratingen. — Gutmann, Frankfurt. — Gruber, Lehrer mit Frau, Etten-stadt. — Hey, Birkenfeld. — Berg, Schalks-mühle. — Beckers, Köln.

Hotel Reichspost